



Kundeninfo April 2020

zu den SAP HCM Hinweisen

Copyright

Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Bezeichnungen und dergleichen, die in diesem Dokument ohne besondere Kennzeichnung aufgeführt sind, berechtigen nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedem benützt werden dürfen. Vielmehr kann es sich auch dann um gesetzlich geschützte Warenzeichen handeln.

Alle Rechte, auch des Nachdruckes, der Wiedergabe in jeder Form und der Übersetzung in andere Sprachen, sind dem Urheber vorbehalten. Es ist ohne schriftliche Genehmigung des Urhebers nicht erlaubt, das vorliegende Dokument oder Teile daraus auf fotomechanischem oder elektronischem Weg (Fotokopie, Mikrokopie, Scan u. Ä.) zu vervielfältigen oder unter Verwendung elektronischer bzw. mechanischer Systeme zu speichern, zu verarbeiten, auszuwerten, zu verbreiten oder zu veröffentlichen.

© abresa GmbH, Katharina-Paulus-Str. 8, 65824 Schwalbach am Taunus

[Application Management](#)

[abresa GmbH 09.04.2020](#)

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier unsere Kundeninfo SAP HCM zum SAP HRSP im April 2020.
Dieses wird seitens SAP am 09.04.2020 veröffentlicht.

Es handelt sich dabei um:

- Release 6.00 I5
- Release 6.04 F1
- Release 6.08 79

Soweit von SAP bereits bis zum 08.04.2020 veröffentlicht, sind (wenn wichtig) auch Hinweise aus dem danach folgenden Mai HRSP (I6/F2/80) dabei.

Da wir unsere Kundeninfo abhängig von der SAP-Freigabe des monatlichen HRSPs versenden und SAP den Zeitplan der monatlichen Herausgabe bestimmt, können wir unsere Kundeninfo leider nicht früher veröffentlichen.

Wir warten daher die Freigabe der Hinweise durch SAP ab und beliefern Sie dann mit den enthaltenen Informationen.

Hier zur Übersicht, der von SAP bislang anvisierte Veröffentlichungszeitplan für die Support-Packages und Hinweise der kommenden Monate:

SAP_HR ECC 6.0		EA-HR ECC 6.0		
I6/F2/80	I7/F3/81	I8/F4/82	I9/F5/83	J0/F6/84
14.05.2020	11.06.2020	09.07.2020	13.08.2020	10.09.2020

Gegebenenfalls können wir Ihnen auch Texte der hier aufgeführten Hinweise als PDF-Dateien (in einer gepackten Datei) separat zur Verfügung stellen. Sollten Sie dies wünschen, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Berater oder an unsere Hotline.

Für eine Gesamtsicht aller Hinweise der genannten HRSPs möchten wir Sie bitten, die entsprechenden Seiten auf dem SAP ONE Support Launchpad aufzusuchen. Bei Bedarf können wir Sie gerne beraten, um Ihnen einen performanten Zugang zu dem SAP-Hinweissystem zu verschaffen.

Informationen zum Aufbau der Kundeninfo

Wir stellen Ihnen in **Abschnitt 1** zumeist alle Hinweise vor, die im aktuell veröffentlichten Support-Package (HRSP) enthalten sind.

Hinweise enthalten unterschiedlichste Informationen, die ggfs. weitergehende Aktionen von Ihnen erfordern können (z.B. Stammdatenpflege oder Rückrechnungen), oder werden seitens SAP als besonders wichtig eingestuft, oder es werden neue Funktionalitäten geliefert, die Sie kennen sollten.

In **Abschnitt 2** zeigen wir Ihnen weitere wichtige und interessante Hinweise.







Diese sind meist nicht Bestandteil des veröffentlichten HRSPs, sondern haben als „Zusatzinfo“ beratenden Charakter und können nach Veröffentlichung der letzten Kundeninfo von SAP herausgegeben worden sein. Auch Hinweise aus anderen Modulen (z.B. zu Sonderthemen oder aus dem internationalen Teil PY-XX, wenn diese für HR und PY D relevant sind), werden hier aufgeführt. Hinweise, die noch (evtl. vorläufig) ohne Zuordnung zu einem HRSP herausgegeben werden, sind hier gelistet.

Es kann sich also auch hier um ganz wichtige Hinweise handeln, die ggfs. dringend einzuspielen sind.

In **Abschnitt 3** (Hinweise Öfftl. Dienst) führen wir Hinweise den öffentlichen Dienst betreffend auf. Diese sind zumeist nur für Kunden mit Merkmalen der ÖD-Abrechnung relevant.

In **Abschnitt 4** (Aktuelle Dateien) führen wir die aktuellen Dateien zu verschiedenen Bereichen auf, die wir zur Einspielung empfehlen.


Die folgende Graphik soll veranschaulichen, wie unsere Kundeninfo aufgebaut ist:

Sachgebiet	Angabe des Sachgebiets, unter dem dieser Hinweis von SAP geführt wird	(*) Release
Hinweis	Hinweisnummer und Titel, wie von SAP benannt (ggf. gekürzt)	
Inhalt	Kurze Zusammenfassung des Inhalts des Hinweises, ggfs. Zusatzinformationen.	
Kunden-Aktion	 Eine Frage, die Sie <u>dringend</u> klären müssen.  <u>Dringliche Aktion</u> , werden Sie tätig, wenn eine zeitnahe Einspielung des HRSP für Sie momentan nicht in Frage kommt.  Zur Klärung, ohne besonders erhöhte Dringlichkeit.  Aktion, ohne besondere Dringlichkeit, die ggfs. bis zur HRSP-Einspielung warten kann.  Zur Kenntnisnahme neuerer Sachverhalte oder erneuter Themenvertiefungen.  Hinweiserinnerung, denn auf diesen Hinweis wurde bereits per Vorabinformation oder Kundeninfo hingewiesen. Aufgrund seiner Relevanz sollte er zeitnah eingespielt werden.	

(*) Hinweisversion und HRSP-Zugehörigkeit/Release

Die meisten Hinweise gelten für alle Releases. Sollte dies einmal nicht der Fall sein, werden nur die entsprechenden Releases aufgeführt. Stehen dort andere Angaben, wie „**Info/ohne SP/HRSP**“, handelt es sich dabei um einen Hinweis, der zwar nicht dem aktuell ausgelieferten HRSP angehört (v.a. in Kapitel 2), aber trotzdem für Sie wichtig sein kann.

Abresa Vorabinformationen	April 2020
Gesammelte Hinweise zum Themenbereich Corona und Covid-19	
<p>Wir stellen Ihnen hier, die bisher von SAP veröffentlichten Hinweise (ohne HRSP-Zuteilung, oder im Folge Mai-HRSP enthalten), vor.</p>	

Sachgebiet	PY-DE Deutschland	Version 2, 26.03.2020
Hinweis 2905775 - Information zur Quarantäne gemäß Infektionsschutzgesetz		
Inhalt	<p>Gemäß § 56 Abs 1 IfSG gilt:</p> <p><i>"Wer auf Grund dieses Gesetzes als Ausscheider, Ansteckungsverdächtiger, Krankheitsverdächtiger oder als sonstiger Träger von Krankheitserregern im Sinne von § 31 Satz 2 Verboten in der Ausübung seiner bisherigen Erwerbstätigkeit unterliegt oder unterworfen wird und dadurch einen Verdienstausschlag erleidet, erhält eine Entschädigung in Geld. Das Gleiche gilt für Personen, die als Ausscheider oder Ansteckungsverdächtige abgesondert wurden oder werden, ..."</i></p> <p>Satz 1 beschreibt den Sachverhalt des Tätigkeitsverbots, Satz 2 die Quarantäne.</p> <p>Im SAP Standard gibt es bisher keine Abbildung dieser Abwesenheiten und der Berechnung des Verdienstausschlags und der Erstattung.</p> <p>In diesem Hinweis möchten wir Sie darüber informieren, welche Umsetzungen geplant sind.</p> <p>Da es aktuell viele neue Regelungen bzw. Klarstellungen gibt, wird der Hinweis laufend an die neuen Entwicklungen angepasst werden.</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Entwurf des „Gesetzes zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite“ enthält eine Erweiterung des § 56 IfSG für Eltern, die Ihre Kinder betreuen müssen, wenn Kita bzw. Schule geschlossen wurden (67% des Verdienstausschlags) • ein Rundschreiben des GKV-Spitzenverbandes ist angekündigt. <p>Bitte beachten Sie, dass die Angaben in diesem Hinweis auf dem aktuellen Informationsstand beruhen und jederzeit geändert und an neue Gegebenheiten angepasst werden können.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Klären Sie den fachlichen Sachverhalt.</p> <p>Der Sachverhalt einer Quarantäne / eines Tätigkeitsverbots gemäß § 56 IfSG ist z.B. nicht anwendbar bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Krankheit, • Betriebsschließung aufgrund eines Corona-Verdachts, • Betriebsschließung aufgrund behördlicher Anordnung (Hotel, Restaurant, usw.) oder Versorgungsengpässen . 	

Die Quarantäne/ das Tätigkeitsverbot muss von der zuständigen Behörde (Gesundheitsamt) für die Person angeordnet sein.



Fachliche Anforderung

Es wird nur der Sachverhalt der Quarantäne (§ 56 Abs 1 Satz 2) betrachtet. Bei der Quarantäne besteht die SV-Pflicht in allen 4 Sparten weiter.

Beim Tätigkeitsverbot (§ 56 Abs 1 Satz 1) besteht nur die RV Pflicht weiter - KV, PV, AV aber sind versicherungsfrei (gemäß § 57 IfSG).

Wir nehmen an, dass in der aktuellen Corona-Krise nur die Quarantäne relevant sein wird.

- Der betroffenen Person wird für den Zeitraum (längstens bis zu 6 Wochen) eine Verdienstausfallentschädigung (Netto-Arbeitsentgelt) vom Arbeitgeber gezahlt. Diese wird dem Arbeitgeber von der zuständigen Behörde erstattet.
- Die Verdienstausfallentschädigung ist steuer- und beitragsfrei. Sie unterliegt dem Progressionsvorbehalt und ist in der Zeile 15 der Lohnsteuerbescheinigung und im Lohnkonto auszuweisen.
- Für den Zeitraum besteht Versicherungspflicht in den gesetzlichen SV-Sparten (RV, KV, AV, PV). Der Arbeitgeber trägt gemäß §57 IfSG die gesamten Beiträge. Arbeitnehmeranteile zu den SV-Beiträgen entstehen nicht. Die zuständige Behörde erstattet dem Arbeitgeber die SV-Beiträge.
- Wir nehmen an, dass aus Vereinfachungsgründen für freiwillig Versicherte der Arbeitgeber ebenfalls die SV-Beiträge weiter abführt und erstattet bekommt.
- Privat Versicherte erhalten keinen Arbeitgeber-Zuschuss. Sie haben gegenüber der zuständigen Behörde einen Anspruch auf Erstattung ihrer Aufwendungen für soziale Sicherung in angemessenem Umfang.

Verdienstausfallentschädigung für Betreuung eines Kindes (gem. Gesetzesentwurf):

- Höhe der Erstattung beträgt 67% des Verdienstausfalls, maximal 2.016 Euro für einen vollen Monat.
- Die SV-Beiträge bestimmen sich nach 80% des zugrundeliegenden SV-Bruttos




Planung der Umsetzung

1. Vorgehen, bevor eine Lösung im SAP Standard zur Verfügung steht

Legen Sie 2 neue Abwesenheiten:

- „Quarantäne IfSG“ und
- „Betreuung Kind IfSG“

als Kopie einer „bezahlten Freistellung“ an, um zunächst weiter zu zahlen, aber schon eine Kennzeichnung zu haben.

	<p>2. <u>Lösung Teil 1: Manuelle Vorgabe der Verdienstauffallentschädigung und der Erhöhung des SV-Bruttos</u></p> <p>Zur Verfügungstellung der technischen Voraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2 neue Musterabwesenheiten „Quarantäne IfSG“ und „Betreuung Kind IfSG“: • unbezahlt, SV-Tage werden nicht gekürzt • Neue Musterlohnarten zur Vorgabe der Verdienstauffallentschädigung (Netto) und der Erhöhung des SV-Bruttos • Entsprechende neue technische Lohnarten • Neue Ausweislohnart „Summe SV-Beiträge gemäß IfSG“ (für Erstattung) • Anpassung des SV-Moduls in der Entgeltabrechnung zur Bestimmung der Arbeitgeberanteile <p>3. <u>Lösung Teil 2: Maschinelle Bestimmung der Verdienstauffallentschädigung und der Erhöhung des SV-Bruttos</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Abbildung mit Hilfe von Fiktivläufen • Da die Anforderungen zur Bestimmung der Verdienstauffallentschädigung und der Erhöhung des SV-Bruttos in vielen Fällen unklar sind, ist geplant eine „Musterlösung“ zur Verfügung zu stellen. <p> Es kann noch kein Auslieferungsdatum genannt werden. Wir informieren Sie sobald wie möglich.</p>
--	--

Sachgebiet	PY-DE-NT-RH Kurzarbeitergeld / Schlechtwettergeld	Version 2, HRSP I6 F2 80
Hinweis	2905737 - KuG: COVID-19 & SV-Erstattung für Kurzarbeitergeld	
Inhalt	<p>Mit der Verordnung zu <i>Erleichterungen der Kurzarbeit (Kurzarbeitergeldverordnung – KuGV) vom 25.03.2020</i> werden für Arbeitgeber die Anforderungen für die Gewährung von Kurzarbeitergeld abgesenkt und die Erstattung von Beiträgen zur Sozialversicherung ermöglicht.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dem Arbeitgeber werden 100 Prozent der von ihm allein zu tragenden Beiträge zur Sozialversicherung in pauschalierter Form erstattet. • Die Änderung gilt für den Zeitraum vom 01.03.2020 bis zum 31.12.2020. <p>Aufgrund dieser Verordnung werden von der Bundesagentur für Arbeit neue Vordrucke (KUG_107, KUG_108) für die Abrechnungslisten herausgegeben. In den Abrechnungslisten soll zusätzlich zu den bisher schon enthaltenen Informationen der Betrag der pauschalisierten SV-Beitragsersatzung pro Arbeitnehmer in Spalte 10 angedruckt werden.</p> <p>Der SV-Erstattungsbetrag wird folgendermaßen berechnet:</p>	

Die Sozialversicherungsbeiträge, die auf die ausgefallene Arbeitszeit/Arbeitsentgelt entfallen, reduzieren sich auf 80% und werden normalerweise allein vom Arbeitgeber getragen. Dabei wird von einem pauschalen SV-Beitragsanteil von je 20% für den Arbeitgeber und Arbeitnehmer ausgegangen, reduziert um die Anteile zur Arbeitslosenversicherung.

Beispiel:

Sollentgelt 3000 EUR – Istentgelt 1000 EUR = 2000 EUR Fiktivbrutto (entgangenes Arbeitsentgelt)

*Reduziertes Fiktiv-Brutto = 2000 EUR * 80% = 1.600 EUR*

Pauschalierte SV-Erstattung = 1.600 EUR * (2* 20% pausch. SV-Beitrag – 2,4 % AV) = 1.600 EUR * 37,6% = 601,60 EUR

Die Pauschalierung findet auch Anwendung für freiwillig oder privat Krankenversicherte.

Übersicht der Änderungen:

Die mit dem Programm RPKULD3 erstellten Abrechnungslisten werden dahingehend geändert, dass für Abrechnungszeiträume zwischen dem 01.03.2020 und dem 31.12.2020 der Betrag der pauschalierten SV-Beitragsersatzung für jeden Arbeitnehmer mit der KuG-Leistung in Spalte 10 mit angedruckt wird.



Die vorhandene Teilapplikation **KUSV SV-Erstattung bei Kurzarbeitergeld** ist nun für den Zeitraum 01.03.2020 bis 31.12.2020 im Standard aktiv (Sicht V_T596C).


Die Konstante **KUPSV KuG: pauschale SV-Erstattung** ist zum 01.03.2020 abgegrenzt und hat vom 01.03.2020 bis 31.12.9999 den Wert 18,80 (Sicht V_T511K). Aus technischen Gründen ist dies die Hälfte von 37,6 % (siehe Ursache und Voraussetzungen).


Die Abrechnungsfunktion **DKUG KUGM** erzeugt für Abrechnungszeiträume ab 01.03.2020 bis zum 31.12.2020 für jeden Arbeitnehmer, der an Kurzarbeit teilnimmt, die Lohnarten:


- **/64J KuG: SV-Erstattung**
- **/64K KuG: SV-Erstattung 100%**
- **/64P KuG: pausch.SV 100%**


Die ersten beiden sind notwendige Schalterlohnarten für die Abrechnungsliste. Die **/64P** beinhaltet den SV-Erstattungsbetrag und wird nun ab dieser Korrektur **mit WPBP-Split erzeugt**. Dies ist notwendig, falls z.B. ein Mitarbeiter untermonatig durch Organisationswechsel von einer zu einer anderen KuG-Referenznummer wechselt. In der Abrechnungsliste sind Monatswerte für Soll- und Ist-Entgelt zu sehen. Die Berechnung der KuG-Leistung erfolgt immer auf Monatswerten. Allerdings müssen die KuG-Leistung und die pauschalierte Erstattung bei Teilmonaten entsprechend aliquotiert werden.


	<p>Das geänderte SAPscript Formular HR_DE_KUG_LISTE wird ausgeliefert.</p> <p>Dieser Hinweis korrigiert einen Anzeigefehler im Formular bei der Kappung auf die AV-Beitragsbemessungsgrenze des Sollentgelts (/6A0).</p> <p> <u>Weitere Anmerkungen:</u></p> <p>Saison-Kurzarbeitergeld Mit diesem Hinweis werden noch keine Änderungen für die Abrechnungslisten bei Saison-KuG (KUG_308, HR_DE_SKUG) ausgeliefert, da für entsprechende Änderungen im SAP-Standard noch Klärungsbedarf besteht. Die bisherigen Abrechnungslisten weisen schon die tatsächlich vom Arbeitgeber zu erstattenden RV-, KV- und PV-Beiträge aus. Diese Formulare werden weiterhin von den Arbeitsämtern akzeptiert.</p> <p>Infektionsschutzgesetz (IfSG) Es besteht noch Klärungsbedarf. Änderungen in Zusammenhang mit dem IfSG, z.B Mitarbeiter, die in Quarantäne sind, mit einem 'Q' zu kennzeichnen, sind nicht mit diesem Hinweis umgesetzt.</p> <p>PDF-Formular Die Erweiterungen der Abrechnungsliste werden mit diesem Hinweis aus zeitkritischen Gründen nur im SAPscript-Formular umgesetzt. Falls Sie für die KuG-Abrechnungslisten das PDF-Formular verwenden, müssen Sie für die Erstellung von KuG-Abrechnungslisten mit pauschalierter SV-Erstattung auf die Erstellung von SAPscript-Formularen umstellen. Es ist geplant das PDF-Formular nachzuliefern.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Wenn Sie die Änderungen zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein. Es sind in diesem Fall umfangreiche manuelle Vorarbeiten notwendig.</p>

<p>Sachgebiet</p>	<p>PY-DE Deutschland</p>	<p>Version 2, 30.03.2020</p>
<p>Hinweis</p>	<p>2905631 - Information zum vereinfachten Bezug von Kurzarbeitergeld in der Corona-Krise</p>	
<p>Inhalt</p>	<p> Der Vollständigkeit halber führen wir diesen Hinweis als Themen-Historie für Sie hier mit auf, dennoch sind natürlich die offenen Punkte zum Teil überholt und mittlerweile obsolet oder entschieden.</p> <p>Update vom 30.03.2020: Die <i>Verordnung zur Erleichterung der Kurzarbeit (Kurzarbeitergeldverordnung – KuG V)</i> vom 25.03.2020 wurde am 27.03.2020 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht.</p> <p>Die Änderungen wurden mit dem nachfolgend aufgeführten Hinweis 2905737 (- <i>KuG: COVID-19 & SV-Erstattung für Kurzarbeitergeld</i>) ausgeliefert.</p> <p>.....</p>	

	<p>Am 13.03.2020 wurde das „Gesetz zur befristeten Verbesserung der Regelungen für das Kurzarbeitergeld“ beschlossen.</p> <p>Auf der Basis dieses Gesetzes kann die Bundesregierung durch Rechtsverordnung befristet Erleichterungen beim Kurzarbeitergeld beschließen.</p> <p>Nach derzeitigen Informationen soll die Rechtsverordnung in der Kalenderwoche 13 erlassen werden.</p> <p><i>Nach Erlass der Verordnung und Bekanntgabe der aktualisierten KuG Vordrucke ist es geplant, die notwendigen Umsetzungen im SAP-System durchzuführen und Ihnen per Hinweis zur Verfügung zu stellen.</i></p> <p>Die voraussichtlichen Änderungen beinhalten neben niedrigeren Voraussetzungen folgende Regelung, die für die Entgeltabrechnung relevant ist:</p> <ul style="list-style-type: none">• Erstattung der von den Arbeitgebern während der Kurzarbeit zu tragenden Sozialversicherungsbeiträge zu 100 %. <p>Für die Pauschalierung wird die Sozialversicherungspauschale nach § 153 Absatz 1 Satz 2 Nummer 1 SGB III abzüglich des Betrags zur Arbeitsförderung zu Grunde gelegt.</p> <p>Die Änderungen sollen rückwirkend zum 01.03.2020 in Kraft treten und zum 31.12.2020 befristet sein.</p> <p>Es ist geplant, die Änderungen per Hinweis mit Korrekturanleitung zur Verfügung zu stellen.</p> <p>Hilfestellung : unter der Annahme, dass die SV Beiträge zu 100% erstattet werden und dass der Erstattungsbetrag für gesetzlich, freiwillig und privat Versicherte nach der gleichen Pauschalierung ermittelt wird.</p> <p><i>Da die Verordnung zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht erlassen ist, unterliegt es Ihrer Verantwortung, ob Sie die beschriebene Hilfestellung anwenden möchten oder nicht.</i> Wenn Sie bereits für den März Kurzarbeit beantragt haben, ist nachfolgende beschrieben, welche Systemeinstellungen vorgenommen werden können, um in der Entgeltabrechnung die Lohnarten für die 100% SV Erstattung bereits abzustellen. Diese können dann für den Andruck auf dem aktualisierten Formular der KuG Abrechnungsliste genutzt werden.</p>
Kunden-Aktion	<p> Das bisherige Formular darf nicht verwendet werden. Die Auslieferung des aktualisierten Formulars muss abgewartet werden, wenden Sie sich bei Fragen und Hilfestellungen bitte an Ihren Systembetreuer.</p> <p><u>Voraussetzungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• die Kurzarbeit ist in ihrem System eingerichtet• Wenn im System bereits „normale“ KUG abgerechnet wird, ist unsere Annahme, dass auch für diese die Regelungen der Corona-KuG gelten.

	<p> <u>Pflegen Sie im Customizing folgende Einträge:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • In der Sicht V_T596D tragen Sie die Teilapplikation KUSV <i>SV-Erstattung bei Kurzarbeitergeld</i> vom 01.03.2020 bis 31.12.2020 ein. • In der Sicht V_T5D3E_SVERST tragen sie die Referenznummer für den beantragten Zeitraum ein, z.B. 01.03.2020 – 31.05.2020. • In der Sicht V_T511K grenzen Sie die Konstante KUPSV KuG: pauschale SV-Erstattung zum 01.03.2020 ab und pflegen vom 01.03.2020 bis 31.12.9999 den Wert 18,80. <p>Durch diese Systemeinrichtung werden folgende Lohnarten in der Entgeltabrechnung gebildet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • /64K KuG: SV-Erstattung 100% • /64P KuG: pausch.SV 100% erzeugt.
--	--

Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentlicher Dienst	Version 5, 09.04.2020
Hinweis	2912169 - Hilfestellung zur Abbildung des Kurzarbeitergeldes (KUG) im Schema D100 des öffentlichen Dienstes	
Inhalt	<p>20200409: Fehler beim Parameter in der Funktion IF in das Dokument korrigiert</p> <p>20200408: Erstes Feedback in das Dokument eingearbeitet; Änderungshistorie als letzten Abschnitt in das Dokument aufgenommen</p> <p>Aufgrund der Corona-Krise gibt es Kunden im öffentlichen Dienst, die Kurzarbeit machen und daher eine maschinelle Lösung des Kurzarbeitergeldes benötigen.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Im Original-Hinweis ist ein Dokument angehängt, in welchem eine Hilfestellung enthalten ist, wie Sie ihr Abrechnungsschema um die KuG-Berechnung der Privatwirtschaft erweitern können.</p> <p>Bitte nutzen Sie das Launchpad zum Abruf, oder wenden Sie sich an Ihren Berater, um dieses Dokument zu erhalten.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-NT-RH Kurzarbeitergeld / Schlechtwettergeld	Version 3, 08.04.2020
Hinweis	2909569 - Änderungen von SAP-Standardlohnarten für geteiltes Abrechnungsschema	
Inhalt	Verschiedene SAP-Lohnarten sind für die Verarbeitung im geteilten Schema noch nicht vorbereitet.	
Kunden-Aktion	<p> Nutzen Sie das geteilte Schema?</p>	



Die Änderungen werden per HRSP ausgeliefert. Zum Vorabebau der geänderten und neuen Lohnarten spielen Sie bitte den Hinweis ein und beachten die manuellen Anpassungen.



Mit diesem Hinweis wird die Schlüsselung folgender Lohnarten in den Verarbeitungsklassen 42 und 43 geändert:

/624 KuG Zuschuss (Brutto)

/644 KuG Zuschuss (Netto)

/64J KuG: SV-Erstattung

/64K KuG: SV-Erstattung 100%

/64N KuG: Qualif.ESF-gefördert

/64O KuG: pausch.SV 50%

/64P KuG: pausch.SV 100%

/64Q KuG Zuschuss (Netto)

/690 KuG Fiktivbrutto

/696 KuG Leistung Feiertag

/69E Fiktivbrutto krank v. KuG

/69Y KuG/SKuG Ges.fiktivbrutto

Darüber hinaus werden die folgenden drei neuen Lohnarten ausgeliefert:

/635 KuG Zuschuss


/69P KuG Fiktivbrutto 80 %

/69Q KuG Leistung Feiertag






Die drei neuen Lohnarten sind für die Verwendung in kundeneigenen Regeln vorgesehen.


1. Hinweise aus dem aktuellen Support Package (ohne ÖD)



Sachgebiet	PA-PF-DE bAV	Version 3, SP I5 F1 79
Hinweis	2892208 - RBM: Korrekturen / Erweiterungen (1/2020)	
Inhalt	<p>Über diesen Hinweis werden die folgenden Korrekturen und Erweiterungen zum Rentenbezugsmitteilungsverfahren ausgeliefert:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Falscher Leistungsbeginn in MZ01-Meldungen Sie haben für einen Personalfall mehrere Sätze des Infotyps 0201 <i>Rentenbasisbezüge BAV</i> mit verschiedenen Rententypen gepflegt. Sie erstellen mit dem Report <i>Meldungserstellung Rentenbezugsmitteilung</i> (RPCRBMD0_MZ01) eine MZ01-Meldung. In dem Feld Leistungsbeginn steht ein falsches Datum. Dieser Fehler kann in Spezialfällen auftreten, wenn für mehrere Rententypen ein Wechsel der Lohnart ohne einen Wechsel des Rechtsgrunds erfolgt ist. 2. Sammeln der MZ01-Meldungen: Fehler, weil Felder VFBBMG und VBFJAHR nicht gefüllt sind Erst wenn Sie mit dem Report <i>Meldungsausgang Rentenbezugsmitteilungen</i> (RPCRBMD0_OUTBOUND) die Rentenbezugsmitteilungen sammeln, zeigt die Programmlogik Ihnen den Fehler <i>Obligatorisches Feld '0000[MZ01-VfbJahr]' nicht gefüllt</i> oder <i>Obligatorisches Feld '0000[MZ01-VfbBmg]' nicht gefüllt</i> an. Durch diese Korrektur wird Ihnen die Fehlermeldung schon dann ausgegeben, wenn Sie die entsprechende MZ01-Meldung mit dem Report <i>Meldungserstellung Rentenbezugsmitteilung</i> (RPCRBMD0_MZ01) erstellen. 	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	


Sachgebiet	PA-PF-DE bAV	Version 5, SP I5 F1 79
Hinweis	2883698 - RBM: Fehlerhafter Leistungsbetrag bei Verwendung der Korrekturtabellen	
Inhalt	<p>Sie haben für einen Personalfall in mindestens einer der Korrekturtabellen</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Korrektur des Leistungsbetrags für MZ01-Meldungen</i> (RBM_MZ01_KOLB), • <i>MZ01 Korrektur der Beitragsdaten</i> (P01RBM_MZ01_KOSV) oder • <i>MZ01 Korrektur des Rechtsgrundes der Leistung</i> (P01RBM_MZ01_KORG) <p>einen Eintrag gepflegt.</p>	


	<p>Sie erstellen eine MZ01-Meldung mit dem Report <i>Meldungserstellung Rentenbezugsmitteilung</i> (RPCRBMD0_MZ01) für diesen Personalfall. Das Feld <i>Leistungsbetrag</i> in der erzeugten MZ01-Meldung enthält einen falschen Wert.</p> <p>Der Fehler ist ein Folgefehler der durch den Hinweis 2822561 (- <i>RBM: Erstellungsmonat für einzelne Personalfälle festlegen, Version 3 vom 25.09.2019</i>) ausgelieferten Erweiterung.</p> <p>Er kann nur auftreten, wenn Sie in der Tabelle <i>Erstellungsmonat Rentenbezugsmitteilung</i> (V_P01RBM_EMLJ) für den entsprechenden Personalfall einen Eintrag gepflegt haben.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Haben Sie bereits die Erweiterung, die mit Hinweis 2822561 (- <i>RBM: Erstellungsmonat für einzelne Personalfälle festlegen, Version 3 vom 25.09.2019</i>) ausgeliefert wurde, eingebaut?</p> <p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.</p>


Sachgebiet	PA-PF-DE bAV	Version 1, SP I5 F1 79
Hinweis	2868361 - RBM: Konvertierungen in UTF-8 zurücknehmen	
Inhalt	<p>Im Zuge der Umstellung auf UTF-8 wurden mit Hinweis 2687333 (- <i>RBM: Änderungen zum 01.01.2019</i>) Konvertierungen vorgenommen, um die XML korrekt in UTF-8 zu konvertieren.</p> <p>Mit der Korrektur werden keine Konvertierungen mehr vorgenommen, da die XML nun bereits korrekt in UTF-8 vorliegen.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation	Version 2, SP I5 F1 79
Hinweis	2886724 - LStA, LStB, ELStAM: Erweiterung für SAP-interne Tests	
Inhalt	<p>Dieser Hinweis enthält keine inhaltlichen Änderungen, sondern Korrekturen des Codings zur Qualitätssicherung durch Unit-Tests.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Spielen Sie bitte das angegebene HRSP, oder diesen Hinweis ein.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation	Version 1, SP I5 F1 79
Hinweis	2893626 - B2A: Korrektur für SAP-Hinweis 2887486 -B2A: Verbesserung der XML-Utility-Klasse (CL_HRPAYDEB2A_SXML)	
Inhalt	<p>Nach dem Einspielen des Hinweises 2887486 (- B2A: Verbesserung der XML-Utility-Klasse (CL_HRPAYDEB2A_SXML), Version 3 vom 04.02.2020, [HRSP I4F078]) liefert die Methode <i>IF_HRPAYDEB2A_SXML~GET_XML_PROLOG_STAT</i> einen invaliden XML-Prolog zurück, da das Attribut <i>encoding</i> nicht mit einem Anführungszeichen eingeleitet wird.</p> <p>Nach der Korrektur wird das Attribut <i>encoding</i> wieder korrekt mit einem Anführungszeichen eingeleitet.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie Hinweis 2887486 (- B2A: Verbesserung der XML-Utility-Klasse (CL_HRPAYDEB2A_SXML), Version 3 vom 04.02.2020), oder HRSP I4 F0 78 bereits eingespielt?</p> <p> Dann spielen Sie zur Korrektur diesen Hinweis, oder das ausgelieferte HRSP ein.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation	Version 2, SP I5 F1 79
Hinweis	2882366 - B2A-SV: Laufzeitfehler im Testreport zum Auflisten der Einstellungen Kommunikation GKV (RPUSVHDO)	
Inhalt	<p>Beim Ausführen des Reports <i>Testreport zum Auflisten der Einstellungen Kommunikation GKV</i> (RPUSVHDO) kommt es zum Laufzeitfehler, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie sich in einer anderen Sprache als Deutsch im System anmelden, • die Übertragung von rvBEA-Meldungen an die DSRV über den Webservice erfolgt. • für einen Logischen Port die <i>Max. Wartezeit WS-Consumer</i> nicht mit saps:HTTPX509 oder als <i>Authentifizierungs-Methode</i> nicht 0 gepflegt ist. <p>Mit der Korrektur kommt es nicht mehr zum Laufzeitfehler.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation	Version 3, SP I5 F1 79
Hinweis	2895160 - B2A-SV: Verbesserung im Protokoll des B2A-Manager bei Eingangsdateien im Bezug auf Fehlerbausteine	
Inhalt	<p>Beim Ausführen der Reports SV:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Abholen u. Bestätigen der Ergebnisse vom Kommunikationsserver (RPCSVPD0) und</i> • <i>SV: Abholen u. Bestätigen der Ergebnisse GKV / DRSRV (RPCSVPD0_IN)</i> <p>werden für die abgeholten und quittierten Eingangsdateien jeweils ein Eintrag im B2A-Manager (PB2A) erstellt. Im Protokoll der Einträge ist im Unterordner <i>DBFE</i> der folgende Text angedruckt:</p> <p>"Keine DBFE-Bausteine vorhanden".</p> <p>In der entsprechenden Sachbearbeiterliste für die Eingangsmeldungen sind in der <i>Detailsicht der Meldungen</i> DBFE-Bausteine vorhanden, weil im B2A-Manager keine Datensatzfehler (DBFE) angedruckt werden, sondern nur Fehler im Datensatz Kommunikation (DSKO).</p> <p>Mit der Korrektur werden im Protokoll der Eingangsmeldungen die Texte DBFE ersetzt mit DSKO.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.	



Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation	Version 3, SP I5 F1 79
Hinweis	2897028 - SV: Ergänzung des Protokolls für A1-Bestätigungen	
Inhalt	<p>Beim Versenden von A1-Anträgen (01 SV OA1A, Status 'neu') wird im Protokoll nicht vermerkt, dass beim Versuch einen Nachfolge-Job zu starten, ein Fehler aufgetreten ist.</p> <p>Beim Versenden wird z.Z. erst das Protokoll über den Sendevorgang geschrieben, bevor der Nachfolge-Job aufgerufen wird. Außerdem werden einige Fehlerfälle beim Aufruf des Nachfolge-Jobs bislang nicht als Text für das Protokoll angeboten.</p> <p>Nach der Korrektur wird nach dem erfolgreichen Sendevorgang erst der Nachfolge-Job aufgerufen und dann erst das Protokoll - inklusive eventueller Probleme beim Aufruf des Nachfolge-Jobs - geschrieben. Und es werden mehr Gründe, die den Aufruf des Nachfolge-Jobs verhindern, protokolliert.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.	

Sachgebiet	PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung	Version 2, SP I5 F1 79
Hinweis	2874056 - RPUBGED0: Rückrechnungsdatum bei neu eingetretenen Mitarbeitern	
Inhalt	<p>Der Report <i>Abgleich der Berufsgenossenschaften</i> (RPUBGED0) setzt das Rückrechnungsdatum im Falle einer Änderung der Höchst-Jahresarbeitsverdienst für Mitarbeiter, die erst danach eingetreten sind, nicht korrekt.</p> <p>Der Report versucht, das Rückrechnungsdatum in Infotyp 0003 immer mit dem ersten Tag des Monats zu setzen. Dies führt zu Problemen, zum Beispiel bei untermonatigem Eintritt oder Wechsel der Berufsgenossenschaft.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	


Sachgebiet	PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung	Version 2, SP I5 F1 79
Hinweis	2895748 - DEÜV: Kennzeichen "Statusfeststellungsverfahren" ist nicht stornorelevant	
Inhalt	<p>Eine rückwirkende Änderung des <i>Kennzeichen Statusfeststellungsverfahren</i> im Infotyp 0020 <i>DEÜV</i> löst keine Stornierung und Neumeldung der DEÜV-Meldung aus.</p> <p>Das Feld <i>Kennzeichen Statusfeststellungsverfahren</i> (DSME-KENNZSTA) in der DEÜV-Meldung wird jedoch als stornorelevant betrachtet.</p> <p>Wenn sich künftig das Feld im Infotyp 0020 ändert, erstellt der Report <i>DEÜV-Meldungen erstellen</i> (RPCD3VD0) nach der Rückrechnung eine Stornierung und eine Neumeldung mit geändertem Kennzeichen.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.	


Sachgebiet	PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung	Version 3, SP I5 F1 79
Hinweis	2902616 - DEÜV: Fehlermeldung "Im Feld Entgelt Rentenberechnung ist die Grundstellung nicht erlaubt" bei Midijobs	
Inhalt	<p>Bei Mitarbeitern im Übergangsbereich, für die eine Einmalzahlung unter Märzklauselanwendung über die Lohnart MU87 (SV-Brutto Einmalzahlung unter Märzklauselanwendung) aufgegeben wird, liefert der Report <i>DEÜV-Meldungen erstellen</i> (RPCD3VD0) die Fehlermeldung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 5D 705 (Im Feld 'Entgelt Rentenberechnung' ist die Grundstellung nicht erlaubt) für die Sondermeldung mit Grund 54. <p>Das fehlende (ungeminderte) Entgelt Rentenberechnung aus der Sondermeldung wird stattdessen in der Jahresmeldung (bzw. Entgeltmeldung) dieses Jahres gemeldet.</p>	

Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein. Beachten Sie aber bitte die, in diesem Fall notwendigen, manuell anzupassenden Eingaben.
----------------------	---



Sachgebiet	PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung	Version 2, SP I5 F1 79
Hinweis	2897875 - UV-Meldeverfahren: Korrektur von SAP-Hinweis 2874249	
Inhalt	<p>Die Korrektur von Hinweis 2874249 (- UV-Jahresmeldungen: Keine Meldung für Personalnummer mit Systemwechsel erzeugen, Version 5 vom 23.01.2020) führt in einem sehr seltenen Fall bei der Erstellung von UV-Lohnnachweisen mit dem Report <i>Meldungen Abgabe el. Lohnnachweis erstellen</i> (RPCUVBDO_OUT) zur Fehlernachricht <i>Elektronischer Lohnnachweis &1 / &2 ist leer (Langtext beachten)</i> (HRPAYDESVUV 085), obwohl der elektronische Lohnnachweis Meldedaten enthält.</p> <p>Der Fehler tritt nur auf, wenn die letzte (für den Lohnnachweis) verarbeitete Personalnummer einen Austritt mit Systemwechsel innerhalb des Meldejahrs des elektronischen Lohnnachweises aufweist.</p> <p>Dieser Programmfehler wird korrigiert.</p>	
Kunden-Aktion	 Haben Sie Hinweis 2874249 (- UV-Jahresmeldungen: Keine Meldung für Personalnummer mit Systemwechsel erzeugen, Version 5 vom 23.01.2020), oder HRSP [I3 E9 77] bereits eingespielt?  Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	



Sachgebiet	PY-DE-FP-E2 ELStAM Verfahren	Version 2, SP I5 F1 79
Hinweis	2882426 - ELStAM: Aktualisieren von futurischen Steuerdaten bei Abmeldung	
Inhalt	<p>Der Report <i>ELStAM: Stammdaten durch ELStAM aktualisieren</i> (RPCE2VDO_IN) aktualisiert bei einer erfolgreichen Abmeldung keine Datensätze des Infotyp 0012 <i>Steuerdaten</i>, deren Gültigkeitsbeginn nach dem Stichtag der Abmeldung liegt.</p> <p>Ein Mitarbeiter erhält über eine Monatsliste ELStAM-Daten, deren Gültigkeitsbeginn in der Zukunft liegt und die einen Split des IT0012 zum Gültigkeitsbeginn verursachen. Anschließend steht fest, dass der Mitarbeiter Ihr Unternehmen vor dem Gültigkeitsbeginn der futurischen ELStAM-Daten verlässt. Sie pflegen eine Abmeldung und erstellen und verschicken diese.</p> <p>Die Abmeldung wird erfolgreich mit dem Verfahrenshinweis <i>552020001 Abmeldung erfolgreich</i> angenommen. Beim Ausführen des RPCE2VDO_IN wird der IT0012-Datensatz vor dem Gültigkeitsbeginn der futurischen ELStAM-Daten korrekt mit der</p>	

	<p>Steuerklasse 6 aktualisiert. Der IT0012-Datensatz ab dem Gültigkeitsbeginn der futurischen ELStAM-Daten wird allerdings nicht mit der Steuerklasse 6 aktualisiert.</p> <p>Mit dem Einspielen der Korrektur aktualisiert der Report alle IT0012-Datensätze deren Gültigkeitsbeginn nach der Abmeldung liegen und der Mitarbeiter weiterhin ausgetreten ist.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.</p>



Sachgebiet	PY-DE-FP-E2 ELStAM Verfahren		Version 3, SP I5 F1 79
Hinweis	2895517 - ELStAM: Sperre bei Tod des Mitarbeiters - Merkmal DE2AT wird obsolet		
Inhalt	<p>Beim Ausführen der Reports <i>ELStAM: XML-Daten in ELStAM-Tabellen übernehmen</i> (RPCE2SD0_IN) und <i>ELStAM: XML-Daten in ELStAM-Tabellen übernehmen - Verteiltes Reporting</i> (RPCE2SD0_IN_VR) wird beim Tod eines Mitarbeiters weiterhin das Merkmal DE2AT - <i>ELStAM: Datum Änderung bei Ablehnung</i> angewandt.</p> <p>Dadurch wird der Gültigkeitsbeginn/Stichtag der ELStAM-Daten einen Monat zu weit in die Zukunft verschoben.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen dafür können sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein Mitarbeiter erhält über eine Monatsliste den Verfahrenshinweis 552020102 - <i>Keine Abrufberechtigung mehr ab Datum [Datum = \$datum]</i>. • Ist die Ursache der Tod des Mitarbeiters, so ist der von der Clearingstelle zurückgelieferte Gültigkeitsbeginn/Stichtag der ELStAM-Daten der 01. des Folgemonats. Diese Information ist auf der ELSTER-Seite im Bereich ELStAM im PDF-Dokument "Fallbeispiele" der Version 3.3 (veröffentlicht am 09.08.2019) zu finden. <p>Das Auswerten und Anwenden des Merkmals DE2AT ist somit überflüssig.</p> <p>Mit dem Einspielen der Korrektur wird das Merkmal DE2AT nicht mehr ausgewertet und angewandt.</p>		
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p>		


Sachgebiet	PY-DE-FP-E2 ELStAM Verfahren	Version 7, SP I5 F1 79
Hinweis	2892525 - ELStAM: Verbesserung bei der Zuordnung von Meldungen zur Personalnummer	
Inhalt	<p>Beim Ausführen des Reports <i>ELStAM: XML-Daten in ELStAM-Tabelle übernehmen</i> (RPCE2SD0_IN) werden ELStAM-Daten einer Personalnummer zugeordnet, bei der im Infotyp 0012 <i>Steuerdaten D</i> die <i>Sonderverarbeitung</i> die Ausprägung nicht teilnehmen gepflegt hat.</p> <p>Sie melden einen Mitarbeiter unter der zugehörigen Personal-, Identifikations- und Arbeitgebersteuernummer erfolgreich am ELStAM-Verfahren an.</p> <p>Anschließend liegt eine der folgenden zwei Konstellationen vor:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Die Arbeitgebersteuernummer ändert sich und Sie erstellen keine Ummeldung für diesen Mitarbeiter.2. Der Hinweis 1950929 (- <i>ELStAM: Infotypaktualisierung bei Vorjahresänderungen, Version 2 vom 03.01.2014</i>) ist zu dem damaligen Stichtag der Erstellung der Anmeldung noch nicht in Ihrem System implementiert. Dadurch hat der Eintrag in der Tabelle <i>ELStAM: Administrationsdaten</i> (P01E2_ADM) das Feld <i>AGSTNR</i> nicht gefüllt. <p>Im Weiteren werden folgende Schritte durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Der Mitarbeiter wird unter einer weiteren zweiten Personalnummer mit derselben Identifikationsnummer im System angelegt.• Es wird eine Anmeldung für diese zweite Personalnummer erstellt (für die neue Arbeitgebersteuernummer), welche von der Clearingstelle abgelehnt wird, da das Arbeitsverhältnis dieses Mitarbeiters bereits angemeldet ist.• Im Nachgang pflegen Sie für diese zweite Personalnummer die Ausprägung nicht teilnehmen in der <i>Sonderverarbeitung</i> im IT0012.• Für die erste Personalnummer werden im Anschluss keinerlei weitere Meldungen mehr übertragen.• Über eine Monatsliste kommen ELStAM-Daten für die Identifikationsnummer und die neue Arbeitgebersteuernummer und werden der zweiten Personalnummer zugeordnet. <p>Mit der Korrektur werden die ELStAM-Daten über die Monatsliste der Personalnummer zugeordnet, die nicht die <i>Sonderverarbeitung</i> gepflegt hat.</p> <p>Die betroffenen Personalnummern, die trotz der <i>Sonderverarbeitung</i> über eine Monatsliste eine Steuerklasse 1-5 bekommen haben, können über den Report <i>ELStAM: Checktool zur Prüfung der Meldedaten</i> (RPUE2ED0) über die <i>Prüfung Steuerklasse 6</i> (STKL6) ermittelt werden. Für diese wird die folgende Fehlernachricht ins Ausgabeprotokoll geschrieben:</p> <p>HRPAYDEE2 182: "Zum <DATUM> ist die Steuerklasse ungleich 6".</p>	


Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.</p> <p> Die Personalnummern können bereinigt werden, indem über den Report <i>ELStAM-Daten verwalten</i> (RPCE2ZD0) die entsprechende Monats- bzw. Änderungsliste markiert und über die Drucktaste <i>Zuordnung</i> eine erneute Zuordnung zur Personalnummer durchgeführt wird.</p>
----------------------	---


Sachgebiet	PY-DE-FP-E2 ELStAM Verfahren	Version 3, SP I5 F1 79
Hinweis 2897874 - ELStAM: Verbesserung der Fehlermeldung im Programm RPUE2PD0		
Inhalt	<p>Beim Ausführen des Reports <i>ELStAM: Lohnsteuermerkmale prüfen</i> (RPUE2PD0) kommt es im Ausgabeprotokoll in der Tabelle <i>Steuermerkmale</i> zu folgender Fehlernachricht:</p> <p>HRPAYDEE2 555: "Berechtigungsproblem beim Prüfen der Eindeutigkeit der IdNr".</p> <p>In den Transaktionen STAUTHTRACE, ST01 und SU53 sind keine fehlenden Berechtigungen protokolliert.</p> <p>Die Fehlernachricht wird ausgegeben, obwohl die Ursache des Problems nicht die fehlende Berechtigung ist.</p> <p>Mit der Korrektur wird nun eine zur Ursache passende Fehlernachricht ausgegeben.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.</p> <p> Beachten Sie bitte auch den folgenden Korrektur-Hinweis 2902292 (- <i>ELStAM: Verbesserung im Programm RPUE2PD0, Version 2 vom 17.03.2020</i>).</p>	



Sachgebiet	PY-DE-FP-E2 ELStAM Verfahren	Version 2, SP I5 F1 79
Hinweis 2902292 - ELStAM: Verbesserung im Programm RPUE2PD0		
Inhalt	<p>Beim Ausführen des Reports <i>ELStAM: Lohnsteuermerkmale prüfen</i> (RPUE2PD0) kommt es im Ausgabeprotokoll in der Tabelle <i>Steuermerkmale</i> zu folgender Fehlernachricht:</p> <p>HRPAYDEE2 555: "Berechtigungsproblem beim Prüfen der Eindeutigkeit der IdNr".</p> <p>Haben Sie bereits den (vorangehenden) Hinweis 2897874 (- <i>ELStAM: Verbesserung der Fehlermeldung im Programm RPUE2PD0, Version 3 vom 10.03.2020</i>) in Ihrem System eingespielt, kommt es zu folgender Fehlernachricht:</p> <p>HRPAYDEST 862: "Fehler beim Lesen des Infotyp IT0012".</p>	

	<p>Beim Ausführen des Reports werden nicht alle benötigten Datensätze aus dem Infotyp 0012 <i>Steuerdaten D</i> gelesen, bei denen die Identifikationsnummer der selektierten Personalnummer entspricht. In der Folge wird versucht, aus der internen Tabelle der gelesenen Datensätze zu einem Stichtag einen Eintrag zu lesen, der allerdings nicht vorhanden ist.</p> <p>Mit der Korrektur werden alle benötigten Datensätze aus dem IT0012 gelesen und die Prüfung der Personalnummer wird fortgesetzt.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Haben Sie Hinweis 2897874 (- <i>ELStAM: Verbesserung der Fehlermeldung im Programm RPUE2PDO, Version 3 vom 10.03.2020</i>) bereits vorab in Ihrem System eingespielt und bekommen diese Fehlermeldung auch?</p> <p> Dann spielen Sie bitte den Hinweis zeitnah ein. Die Korrektur wird auch per HRSP ausgeliefert.</p>


Sachgebiet	PY-DE-FP-E2 ELStAM Verfahren		Version 7, SP I5 F1 79
Hinweis	2893685 - <i>ELStAM: Aufnahme der beschränkt Steuerpflichtigen zum 01.01.2020 - Fehler beim Lesen des Infotyps IT0012 (3)</i>		
Inhalt	<p>Beim Ausführen des Reports <i>ELStAM: An- und Abmeldungen erstellen</i> (RPCE2VD0_OUT) kommt es im Ausgabeprotokoll unter <i>Personenspezifische Nachrichten</i> zu folgender Fehlernachricht:</p> <p>HRPAYDEST 862: "Fehler beim Lesen des Infotyps IT0012".</p> <p>Für einen Mitarbeiter liegt ein Datensatz des Infotyp 0000 <i>Maßnahmen</i>, 0001 <i>Organisatorische Zuordnung</i> oder 0012 <i>Steuerdaten D</i> vor, zu dessen Gültigkeitsbeginn die jeweils anderen beiden Infotypen keinen Datensatz aufweisen.</p> <p>Mit der Korrektur kommt es zu keiner Fehlernachricht mehr, wenn das Tripel IT0000, IT0001 und IT0012 nicht parallel existiert.</p> <p><u>Anmerkung:</u></p> <p>Dies entspricht der Logik vor dem Stand der Aufnahme der beschränkt Steuerpflichtigen zum 01.01.2020. Es werden keine Unterschiede zwischen Bestandsfällen vor dem 01.01.2020 und Neufällen ab dem 01.01.2020 gemacht.</p>		
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.</p>		


Sachgebiet	PY-DE-FP-E2 ELStAM Verfahren	Version 2, SP I5 F1 79
Hinweis 2887934 - ELStAM: Verteiltes Reporting - Verbesserung bei der Zuordnung zur Personalnummer		
Inhalt	<p>Beim Ausführen des Reports <i>ELStAM: XML-Daten in ELStAM-Tabelle übernehmen - Verteiltes Reporting</i> (RPCE2SD0_IN_VR) werden ELStAM-Daten einer Personalnummer im zentralen System zugeordnet, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Identifikationsnummer, zu der die ELStAM-Daten gehören, sowohl bei einer Personalnummer im Infotyp 0012 <i>Steuerdaten D</i> im zentralen als auch dezentralen System gepflegt ist. • im zentralen System für die Personalnummer im IT0012 die <i>Sonderverarbeitung ELStAM</i> mit nicht teilnehmen und als <i>Grund Kundenvorgabe</i> gepflegt ist. <p>Mit der Korrektur werden die ELStAM-Daten, der Personalnummer im dezentralen System, zugeordnet.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	

Sachgebiet	PY-DE-FP-E2 ELStAM Verfahren	Version 1, SP I5 F1 79
Hinweis 2905364 - ELStAM: Keine erneute automatische Abmeldung nach VH552020202		
Inhalt	<p>Beim Ausführen des Reports <i>ELStAM: An- und Abmeldungen erstellen</i> (RPCE2VD0_OUT) wird nicht automatisch eine neue Abmeldung mit korrigiertem Geburtsdatum erstellt, wenn:</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Arbeitsverhältnis eines Mitarbeiters erfolgreich bei der Clearingstelle mit einem provisorischen Geburtsdatum angemeldet ist. • das korrekte Geburtsdatum des Mitarbeiters ermittelt wird und bei der Clearingstelle hinterlegt ist. Im Infotyp 0002 <i>Daten zur Person</i> ist weiterhin das provisorische Geburtsdatum gepflegt. • Sie versuchen, das Arbeitsverhältnis des Mitarbeiters mit dem provisorischen Geburtsdatum abzumelden. Die Clearingstelle lehnt die Abmeldung mit dem Verfahrenshinweis 552020202 - <i>Arbeitnehmer unbekannt: Die IdNr des Arbeitnehmers kann nicht verifiziert werden</i> ab. • Sie im IT0002 das Geburtsdatum des Mitarbeiters korrigieren. • beim nächsten Lauf des Mitarbeiters keine Abmeldung zum selben Abmeldedatum erstellt wird. <p>Mit der Korrektur wird die abgelehnte Abmeldung in den Status <i>obsolet</i> gesetzt und eine neue Abmeldung zum selben Abmeldedatum erstellt.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.	


Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 1, SP I5 F1 79
Hinweis 2899349 - A1-Verfahren: Infosets für die Ad-Hoc Query (Infotyp 0700)		
Inhalt	<p>Zur Auswertung der A1-Subtypen (DXA1, DXAV) des Infotyps 0700 <i>Elektronischer Datenaustausch</i> über die Ad-Hoc-Query gibt es bislang keine vordefinierten Infosets.</p> <p>Über diesen Hinweis werden folgende neue Infosets ausgeliefert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • HR_PA_DE_0700_DXA1-> Infotyp 0700 - DXA1 • HR_PA_DE_0700_DXAV -> Infotyp 0700 - DXAV <p>Dazu passend gibt es als Muster die folgenden Querys:</p> <ul style="list-style-type: none"> • HR_PA_DE_DXA1 -> Elektronischer Datenaustausch - DXA1 (A1: Antrag Entsendung) • HR_PA_DE_DXAV -> Elektronischer Datenaustausch - DXAV (A1: Antrag Ausnahmevereinbarung) <p>Die Zuordnung erfolgt zur Benutzergruppe <i>HR_DE</i>.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Wenn Sie die Auslieferung übernehmen möchten, spielen Sie zeitnah das angegebene HRSP ein. Eine Vorabeinspielung ist nicht möglich.</p> <p> Passen Sie bei Bedarf die ausgelieferten Muster-Queries an Ihre Bedürfnisse an.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 1, SP I5 F1 79
Hinweis 2897271 - BDDEUEV: Kleinere Korrekturen zur Teilapplikation BDBS		
Inhalt	<p>Sie erstellen Änderungsmeldungen mit dem Report <i>Erstellen von Meldungen zur Betriebsdatenpflege (RPCBDVD1_OUT)</i>. Sie haben dafür in der Sicht <i>Daten des Personalbereichs Berichtswesen (V_T596M)</i> in der Teilapplikation <i>Betriebsdatenpflege - Daten zur Betriebsstätte (BDBS)</i> die Bestimmung des Sachbearbeiters festgelegt.</p> <p>Sie haben dabei eines der Ankreuzfelder <i>jeweils aktueller Benutzer (Stammdaten)</i> oder <i>jeweils aktueller Benutzer (Adressverwaltung)</i> markiert.</p> <p>Der Report <i>Erstellen von Meldungen zur Betriebsdatenpflege (RPCBDVD1_OUT)</i> wird von unterschiedlichen Benutzern (Sachbearbeitern) abwechselnd ausgeführt.</p> <p>Dabei erstellt das System jeweils eine neue Änderungsmeldung, obwohl Sie keine weiteren Änderungen an Ihren Betriebsdaten vorgenommen haben.</p> <p>Durch Ihre Auswahl zur Bestimmung des Sachbearbeiters, ermittelt das System mit jedem Lauf des Reports <i>Erstellen von Meldungen zur Betriebsdatenpflege (RPCBDVD1_OUT)</i> eine Änderung des Ansprechpartners, der im <i>Datensatz Betriebsdatenpflege (DSBD)</i> angegeben wird.</p> <p>Nach Einspielen dieses Hinweises, werden Sie künftig bei der Pflege der Teilapplikation <i>Betriebsdatenpflege - Daten zur Betriebsstätte (BDBS)</i> darauf</p>	



	hingewiesen, eine andere Methode zur Ermittlung des Sachbearbeiters in Zusammenhang mit dem Betriebsdatenmeldeverfahren zu wählen. Das System gibt folgende Nachricht als Warnung aus: <i>Das System erstellt gegebenenfalls überflüssige Änderungsmeldungen.</i>
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.


Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 1, SP I5 F1 79
Hinweis	2868250 - BEA: Infotyp 0700/DSAB, Prüfung auf Arbeitslosenversicherung	
Inhalt	<p>Beim Anlegen von Infotyp 0700 <i>Elektronischer Datenaustausch</i>, Subtyp <i>DSAB Arbeitsbescheinigung</i> kommt es zum Fehler, wenn zum Zeitpunkt des Austritts der Mitarbeiter arbeitslosenversicherungsfrei ist. Es ist deshalb nicht möglich, eine Arbeitsbescheinigung zu erstellen.</p> <p>Die Erstellung der Meldung sollte aber möglich sein, wenn in den vergangenen 24 Monaten der Mitarbeiter zumindest teilweise arbeitslosenversichert war. Die Prüfung sollte nicht stichtags-, sondern zeitraumbezogen sein.</p> <p>Beim Anlegen vom Infotyp wird lediglich geprüft, ob zum Beschäftigungsende (Stichtag) der Mitarbeiter arbeitslosenversichert ist.</p> <p>Beim Anlegen von Infotyp 0700 <i>Elektronischer Datenaustausch</i>, Subtyp <i>DSAB Arbeitsbescheinigung</i> wird nun geprüft, ob der Mitarbeiter in den 24 Monaten (Zeitraum) vor dem Beschäftigungsende (BVEND) arbeitslosenversichert war.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie die Änderungen zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab oder das entsprechende HRSP ein.	


Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 2, SP I5 F1 79
Hinweis	2876709 - BEA: Baustein DBSA/DBSB Beitragsgruppe	
Inhalt	<p>Der Report <i>BEA-Meldungen erstellen</i> (RPCBAVDO_OUT) hat die folgenden Fehler:</p> <ol style="list-style-type: none"> Für einen Mitarbeiter, der im Bescheinigungszeitraum den Beitragsgruppenschlüssel 0000 hat, erfolgt die Fehlermeldung <ul style="list-style-type: none"> <i>Mussfeld BYGRA in Datensatz/Datenbaustein DBSA nicht gefüllt</i> <i>Mussfeld BYGRB in Datensatz/Datenbaustein DBSB nicht gefüllt.</i> <p>da der Beitragsgruppenschlüssel 0000 laut Gemeinsamen Rundschreiben Anlage 16 ein gültiger Wert ist.</p> Meldungen mit leeren Pflichtfeldern werden im Status <i>neu</i> anstatt <i>fehlerhaft</i> erstellt, weil Fehler in der Fehlerbehandlung für Pflichtfelder vorhanden sind. 	



Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.
----------------------	--

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 6, SP I5 F1 79
Hinweis	2897392 - BEA: DBEN Einmalig gezahltes Sozialversicherungsbruttoentgelt	
Inhalt	<p>Bei der Erstellung von <i>Arbeitsbescheinigungen</i> mit dem Report <i>BEA-Meldungen erstellen</i> (RPCBAVD0_OUT) beinhaltet der Baustein <i>Entgeltdaten</i> (DBEN) einen zu kleinen oder keinen Betrag im Feld <i>Einmalig gezahltes Sozialversicherungsbruttoentgelt</i> (DBEN-SVBREGE).</p> <p>Beispiel:</p> <p>Ein Mitarbeiter verdient von 01.09.2019 bis 31.01.2020 6000€ im Monat.</p> <p>Damit ist eine SV-Luft von September bis Dezember 2019 von 2.800€ aufgebaut. Er tritt zum 31.01.2020 aus und bekommt eine Urlaubsabgeltung i.H.v. 3.000€ und eine weitere Einmalzahlung i.H.v. 4.000€.</p> <p>In der Abrechnung im Januar 2020 sind folgende Lohnarten vorhanden:</p> <ul style="list-style-type: none"> M164 (Urlaubsabgeltung) 3.000€ M130 (tarifl. Sonderzahlung) 4.000€ /103 (Einm.Zahlung.SV) 7.000€ /332 (AV-Bem.Brut. EZ Vorjahr) 2.800€ <p>Im Baustein <i>Entgeltdaten</i> (DBEN) darf keine Urlaubsabgeltung bescheinigt werden. Die Lohnart M164 reduziert die Lohnart /332 auf null, weil beide in der Summenlohnart <i>einmaliges AV-Bruttoentgelt</i> (AB) (AASE) vorhanden sind. Damit ist im Feld <i>Einmalig gezahltes Sozialversicherungsbruttoentgelt</i> (DBEN-SVBREGE) die Lohnart M130 nicht bescheinigt.</p> <p>Die bisherige Berechnung: 2.800€ – €3.000 = -200€ => 0€</p> <p>Für das Feld <i>Einmalig gezahltes Sozialversicherungsbruttoentgelt</i> (DBEN-SVBREGE) wird bisher der Betrag der Summenlohnart <i>einmaliges AV-Bruttoentgelt</i> (AB) (AASE) um Beträge aus den Lohnarten für Urlaubsabgeltung reduziert. Auch wenn nur ein reduziertes AV-pflichtiges Entgelt vorhanden ist, wird immer die Urlaubsabgeltung abgezogen.</p> <p>Das Programm und die Teilapplikation BAER werden angepasst. Eine neue Summenlohnart <i>Einmalzahlungen</i> (AAEZ) wird ausgeliefert. Die vorhandene Summenlohnart <i>Urlaubsabgeltung</i> (URAB) die bisher nur im Baustein <i>Kündigung/Entlassung</i> (DBKE) verwendet wurde, wird nun zusätzlich zum Berechnen von <i>Einmalig gezahltes Sozialversicherungsbruttoentgelt</i> (DBEN-SVBREGE) herangezogen. Die Summenlohnart <i>einmaliges AV-Bruttoentgelt</i> (AB) (AASE) wird angepasst.</p>	



	<p>Enthält nun die Summenlohnart <i>einmaliges AV-Bruttoentgelt (AB)</i> (AASE) einen Betrag kleiner als die Summe aus <i>Urlaubsabgeltung (URAB)</i> und <i>Einmalzahlungen (AAEZ)</i>, wird nun eine Rangfolge berücksichtigt. Zuerst wird von der Summenlohnart <i>Einmalzahlungen (AAEZ)</i> die Summenlohnart <i>Urlaubsabgeltung (URAB)</i> abgezogen. Das Ergebnis wird mit der Summenlohnart <i>einmaliges AV-Bruttoentgelt (AB)</i> (AASE) verglichen. Der kleinere von beiden Beträgen wird im Feld <i>Einmalig gezahltes Sozialversicherungsbruttoentgelt (DBEN-SVBREGE)</i> bescheinigt.</p> <p style="padding-left: 40px;">M164 (Urlaubsabgeltung) 3.000€ (URAB)</p> <p style="padding-left: 40px;">M130 (tarifl. Sonderzahlung) 4.000€ (in /103)</p> <p style="padding-left: 40px;">/103 (Einm.Zahlung.SV) 7.000€ (AAEZ)</p> <p style="padding-left: 40px;">/332 (AV-Bem.Brut. EZ Vorjahr) 2.800€ (AASE)</p> <p>Die korrigierte Berechnung:</p> <p style="padding-left: 40px;">$7.000€ - 3.000€ = 4.000€ \Rightarrow$ verglichen mit AASE (vorhandene Luft aus Vorjahr) = 2.800€</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Spielen Sie dafür den Hinweis oder das angegebene HRSP ein. Zusätzlich zum Einspielen des Hinweises beachten Sie bitte die manuellen Arbeiten.</p> <p> Die Korrektur wird mit der Teilapplikation BASB (BEA: <i>DBEN Berechnung von SVBREGE</i>) aktiviert und ist im Standard ab dem 01.01.2020 gültig.</p> <p>Wenn Sie die Aktivierung dieser Teilapplikation vorziehen möchten, tragen Sie diese in die Customizing-Sicht <i>Gültigkeitsintervalle nicht gesetzlicher Teilapplikationen (V_T596D)</i> ein, und geben Sie den gewünschten Gültigkeitsbeginn vor.</p>

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 3, SP I5 F1 79
Hinweis 2893754 - rvBEA: Fehler beim Abholen von Fehlerrückmeldungen		
<p>Inhalt</p>	<p>Sie holen rvBEA-Fehlerrückmeldungen mit dem Report <i>SV: Abholen u. Bestätigen der Ergebnisse GKV / DSRV</i> (RPCSVPDO_IN) ab. Der Report bricht mit dem Laufzeitfehler <i>RAISE_EXCEPTION</i> (Ausnahmebedingung <i>PARSE_ERROR</i>) ab. Der Abbruch tritt nur auf, wenn in der Eingangsmeldedatei mehrere Fehlerrückmeldungen enthalten sind. Dieser Programmfehler wird korrigiert.</p> <p>Weiterhin wird im rvBEA-Datensatz <i>Registrierung (DXRR)</i> künftig das Feld <i>Betriebsnummer der abrechnenden Stelle (BBNRAS)</i> mit der <i>Betriebsnummer Verursacher (BBNRVU)</i> gefüllt, wenn im Feld <i>Absendernummer (BBNRAB)</i> eine gesonderte Absendernummer (Annnnnnn) enthalten ist.</p>	
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 2, SP I5 F1 79
Hinweis	2898391 - EEL: Kleinere Korrekturen	
Inhalt	In der EEL-Prozess-Sicht (Report RPCEELD0_PROCESS) kann es in seltenen Fällen zu einem ABAP-Laufzeitfehler <i>GETWA_NOT_ASSIGNED</i> kommen, wenn eine Abwesenheit angezeigt wird, die über Subtyp 6 (Manuelle Vorgaben) von Infotyp 0651 <i>Bescheinigungen an SV-Träger</i> manuell mit einer anderen Abwesenheit verknüpft ist.	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 1, SP I5 F1 79
Hinweis	2903767 - PAO - A1-Verfahren: Fehlende Mussfeldprüfung im HR-Renewal	
Inhalt	Im HR-Renewal können Sie Sätze des Infotyps 0700 <i>Elektronischer Datenaustausch</i> , Subtyp <i>DXA1</i> ohne Angabe zur Art der Beschäftigungsstellen speichern. Bei der Stammdatenpflege über die Transaktion <i>PA30</i> wird hingegen im Fall der fehlenden Eingabe eine Fehlernachricht ausgelöst. Die fehlende Mussfeldprüfung im HR-Renewal wird ergänzt.	
Kunden-Aktion	 Nehmen Sie am HR-Renewal Verfahren teil?  Dann spielen Sie zur Korrektur bitte den Hinweis oder das HRSP ein.	


Sachgebiet	PY-DE-FP-PJ Entgeltnachweis, Lohnkonto, Lohnjournal	Version 3, SP I5 F1 79
Hinweis	2882271 - Entgeltnachweis: Kennzeichen der Lohnart "versteuerter Zinsvorteil" (/LBD)	
Inhalt	Sie können keine eigene "Klassifizierung der Lohnarten" (Sicht V_T5D38) für die Lohnart /LBD vorgeben. Laut Dokumentation der Lohnart /LBD (in der Sicht V_512W_O) wird seit 2007 der fällige Zinsvorteil in die Lohnart /LBS als Sachbezug nach § 8 Abs. 2 EStG gegen die Freigrenze für Sachbezüge geprüft. Deshalb werden auch die Klassifizierungen der Lohnart aus der /LBS übernommen. Aufgrund eines Programmfehlers unterscheiden sich trotzdem die Eigenschaften der beiden Lohnarten /LBD (ohne Einfluss auf das Steuerbrutto) und /LBS (mit Einfluss auf das Steuerbrutto). Sie können die Eigenschaften für die Lohnart /LBD über die "Klassifizierung der Lohnarten" (Sicht V_T5D38) für die Lohnart /LBS vorgeben.	


Kunden-Aktion	<p> Geben Sie den Einfluss auf das Steuerbrutto (...L...) nicht vor? Dann brauchen Sie die Korrektur aus diesem Hinweis, damit die diesbezügliche Eigenschaft auch aus der Lohnart /LBS übernommen wird.</p> <p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch zeitnah korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis vorab ein.</p>
----------------------	---

Sachgebiet	PY-DE-FP-PJ Entgeltnachweis, Lohnkonto, Lohnjournal	Version 3, SP I5 F1 79
Hinweis	2886100 - Entgeltnachweis: Druck bei Stammdatenänderung (EBV § 2) - Zusatzdruck	
Inhalt	<p>Sie haben einen eigenen Notiz-Text für den Fall eines wiederholten oder erzwungenen Drucks des Entgeltnachweises und darin einen Platzhalter für die Periode des letzten protokollierten Ausdrucks davor vorgesehen.</p> <p>Dann stehen in der Wiederholung in der ersten protokollierten Periode oder beim Andruck einer Periode davor lauter Nullen an der Stelle der Platzhalter.</p> <p>Beispiel:</p> <p>Sie verwenden den Notiz-Text 'Zusatzdruck, regulär zuletzt in MM/YYYY' mit Platzhaltern für Monat und Jahr des davor zuletzt protokollierten Ausdrucks. Der erste protokollierte Ausdruck ist in 01/2020.</p> <p>Dann steht in einem erneuten Ausdruck der Periode 01/2020 der Notiz-Text 'Zusatzdruck, regulär zuletzt in 00/0000'.</p> <p>Sie können bislang drei eigene Notiz-Texte in den Entgeltnachweis-Formularen hinterlegen, ansonsten werden die Standard Notiz-Texte verwendet.</p> <p>Die 3 Texte werden dabei zusammen und durch jeweils einen vertikalen Trennstrich getrennt vorgegeben. Im Standard sind das 'Zuletzt gedruckt in MM/YYYY Zusatzdruck '. (Der letzte Notiz-Text ist leer.)</p> <p>Der erste Notiz-Text ist der Normalfall. Der zweite Notiz-Text wird bei Wiederholung oder erzwungenem Ausdruck einer früheren Periode verwendet. Und der dritte Notiz-Text erscheint beim ersten protokollierten Ausdruck.</p> <p>Das Problem: Bei Wiederholung des ersten protokollierten Drucks gibt es keine Daten zu einem früheren letzten protokollierten Druck. Deshalb wird stattdessen der Monat 00 und das Jahr 0000 im Notiz-Text angezeigt.</p> <p>Beispiel:</p> <p>PE51-Formular: Definieren Sie einen Textbaustein namens §2. Die Texte geben Sie dann als Inhalt des Textbausteins vor.</p> <p>HRFORMS-Formular: Definieren Sie in der Schnittstelle des Layouts ihres Formulars unter den globalen Daten eine Variable namens G_ATEXT vom Typ String. Die Texte geben Sie dann als Vorschlagswert vor.</p>	


	<p>In beiden Fällen hinterlegen Sie darin mit vertikalem Trennstrich getrennt 3 Texte. Z.B. 'Zuletzt gedruckt in MM/YYYY Zusatzdruck, regulär zuletzt in MM/YYYY Erster protokollierter Druck'.</p> <p>Mit der Korrektur unterscheiden wir im Standard im Falle der Wiederholung oder der Erzwingung eines früheren Ausdrucks, ob es sich um eine Periode <= des ersten protokollierten Ausdrucks handelt oder nicht.</p> <p>Für diese Fälle (Wiederholung des ersten protokollierten Drucks oder einer noch früheren Periode) gibt es jetzt die Möglichkeit, dafür einen vierten Notiz-Text anzugeben. (Die Verwendung von Platzhaltern für den letzten protokollierten Druck davor, macht in diesem vierten Notiz-Text aber keinen Sinn.)</p> <p>Wenn Sie nur drei Texte vorgeben, wird in diesen Fällen (Wiederholung des ersten protokollierten Drucks oder einer noch früheren Periode) weiter auch der zweite Notiz-Text verwendet.</p> <p>Und wenn Sie keine Texte oder einen Leertext (ohne Trennzeichen) vorgeben, werden die Standard Notiz-Texte verwendet.</p> <p>Beispiel:</p> <p>Ergänzen Sie die Liste der Notiz-Texte am Ende um einen vierten Text. Z.B. 'Zuletzt gedruckt in MM/YYYY Zusatzdruck, regulär zuletzt in MM/YYYY Erster protokollierter Druck Zusatzdruck'.</p> <p>Wenn Sie keinen vierten Notiz-Text vorgeben, wird bei der Wiederholung des ersten protokollierten Drucks oder einer noch früheren Periode automatisch der zweite Notiz-Text (in dem Beispiel 'Zusatzdruck, regulär zuletzt in MM/YYYY') verwendet.</p> <p>Und wenn Sie keine eigenen Texte vorgeben, wird in diesem Fall auch der Standard Notiz-Text 'Zusatzdruck' ausgegeben.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Wenn Sie die Änderungen zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein.</p>




<p>Sachgebiet</p>	<p>PY-DE-NT-CF Vermögenswirksame Leistungen</p>	<p>Version 3, SP I5 F1 79</p>
<p>Hinweis</p>	<p>2900506 - IT0010: IBAN wird mit Leerzeichen gespeichert</p>	
<p>Inhalt</p>	<p>Sie bearbeiten einen Satz des Infotyps 0010 <i>Vermögensbildung</i>. Sie bestätigen die Änderung, indem Sie den Speichern-Knopf drücken. Es wird Ihnen die Fehlermeldung <i>Empfängerschlüssel und Vorschlagswerte werden automatisch gelöscht</i> angezeigt, die Sie bestätigen. Dabei speichert die Programmlogik die in dem Feld <i>IBAN</i> eingetragene Kontoverbindung fälschlicherweise mit Leerzeichen auf die Datenbank ab.</p> <p>Dieser ungültige Eintrag führt zu diversen Folgefehlern, zum Beispiel zu ungültigen Überweisungen durch das Programm <i>Vorprogramm Datenträgeraustausch mehrere Zahlungsläufe</i> (RPCDTADO).</p>	

Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.
----------------------	--


Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 4, SP I5 F1 79
Hinweis	2897243 - AVmG: Verbesserte Einschränkung der Vertragsmodelle und Bausteine in der Infotyppflege	
Inhalt	<p>Durch diesen Hinweis werden folgende Verbesserungen ausgeliefert, um die Auswahl der möglichen Vertragsmodelle und Bausteine in der Infotyppflege einzuschränken:</p> <ul style="list-style-type: none"> Infotyp 0051 VBL/ZVE-Daten: Die Schnittstelle des BAdIs HRPAYDE_B_AVM_INFITY wird erweitert. Die Methode LIMIT_INPUT_VTMOD des Interfaces IF_HRPAYDE_AVM_INFITY enthält den zusätzlichen Eingabeparameter IV_ARGB. Er enthält die Information über den abweichenden Personalbereich, Personalteilbereich und den variablen Schlüssel für die Arbeitgebertabelle. Infotyp 0699 Altersvermögensgesetz D, Infotyp 0051 VBL/ZVE-Daten: Die Programmlogik ruft den BAdI HRPAYDE_B_AVM_INFITY nur noch dann auf, wenn Sie den Infotyp <i>Altersvermögensgesetz D</i> oder <i>VBL/ZVE-Daten</i> pflegen. Ansonsten zeigt die Programmlogik Ihnen immer sämtliche verfügbare Vertragsmodelle bzw. Bausteine als Werthilfe an, zum Beispiel wenn Sie über die Transaktion SE16 die Werthilfe anfordern. 	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.	


Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 3, SP I5 F1 79
Hinweis	2895113 - BVV: Abbruch beim Anlegen eines Infotypsatzes 0699	
Inhalt	<p>Aktualisierung 03.04.2020: Aktualisierung Suchbegriffe</p> <p>Sie erhalten nach Einbau von Hinweis <i>2827318 (- IT 0699: Keine Infotyppflege bei zeitabhängiger Berechtigung, Version 2 vom 08.01.2020)</i> einen Kurzdump beim Anlegen eines Infotypsatzes 0699 Altersvermögensgesetz mit der Nachricht "Message-Typ " " ist nicht bekannt."</p> <p>Es liegt ein Programmfehler vor. Dieser kann auftreten, wenn eine der beiden Bedingungen erfüllt ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> Sie legen einen Infotypsatz 0699 <i>Altersvermögensgesetz</i> mit einem BVV-Vertragsmodell an. Der Mitarbeiter hat aber keinen Infotyp 0126 <i>Zusatzversorgung</i>. 	

	<ul style="list-style-type: none"> Sie legen einen Infotypsatz 0699 <i>Altersvermögensgesetz</i> mit einem BVV-Vertragsmodell an. Der Mitarbeiter hat zum Beginndatum keinen weiteren gültigen Infotypsatz 0699 <i>Altersvermögensgesetz</i>.
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.




Sachgebiet	PY-DE-NT-GR Pfändung / Abtretung	Version 1, SP 15 F1 79
Hinweis	2901747 - PFNF: Bei pfändbarer Entgeltumwandlung wird AVmG-VL nicht berücksichtigt	
Inhalt	<p>Bei Abrechnungen von Pfändungen mit der Nettomethode mit Fiktivrechnung werden teilweise im Fiktivlauf arbeitgeberfinanzierte AVmG-Bausteine nicht verarbeitet, falls Entgeltumwandlungen vorliegen, welche ausdrücklich als pfändbar gekennzeichnet sind.</p> <p>Bei einer über den Infotyp 0699 <i>Altersvermögensgesetz</i> abgebildeten VL erscheint in diesem Fall die Fehlermeldung: "Die AVmG AG Zusatzleistung ist geringer als die VWL AG Zusatzleistung"</p>	
Kunden-Aktion	 Die Programmkorrektur wird per HRSP ausgeliefert. Zur Vorabkorrektur spielen Sie die den Hinweis ein.  Um Rückrechnungsdifferenzen zu vermeiden, ist die Programmkorrektur über die Teilapplikation PFNS mit dem Beginndatum 1.1.2021 zeitlich abgegrenzt.  Möchten Sie die Korrektur bereits früher einsetzen, ergänzen Sie in der Tabelle V_T596D einen Eintrag für die Teilapplikation PFNS mit dem früheren Beginndatum.	



Sachgebiet	PY-DE-NT-GR Pfändung / Abtretung	Version 2, SP 15 F1 79
Hinweis	2900805 - PFNF: Nach Aktivierung Entstehungsprinzip erfolgt fehlerhafte Kappung auf Nettonachzahlung	
Inhalt	<p>Unter folgenden Voraussetzungen werden rückwirkende Erhöhungen des pfändbaren Betrags nicht berücksichtigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> Sie rechnen Pfändungen nach Entstehungsprinzip ab (Teilapplikation PFEP oder PFPR ist aktiv). Es findet eine Rückrechnung in einen Zeitraum statt, in dem die Teilapplikation für das Entstehungsprinzip noch nicht aktiv war. In der Rückrechnungsperiode ist die Nettomethode mit Fiktivrechnung aktiv (Teilapplikation PFNF). 	


	<ul style="list-style-type: none"> • Der Personalfall zahlt pfandfrei für einen VL-Sparvertrag einen Beitrag, der den Arbeitgeberzuschuss übersteigt. <p>Die in der Rückrechnungsperiode entstehende Tilgungsdifferenz wird in diesem Fall fälschlicherweise auf 0 EUR begrenzt.</p>
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.


Sachgebiet	PY-DE-NT-GR Pfändung / Abtretung	Version 4, SP I5 F1 79
Hinweis	2895165 - PFNF: Abbruch nach fünf Abrechnungswiederholungen bei pfändbaren Entgeltumwandlungen	
Inhalt	<p>Die Abrechnung bricht nach fünf Abrechnungen mit folgender Fehlermeldung ab: <i>"Erneuter Aufruf der Abrechnung nicht möglich. Maximale Aufrufe: 5"</i>.</p> <p>Der Abbruch tritt auf bei der Abrechnung von Pfändungen mit der Nettomethode mit Fiktivrechnung (Teilapplikation PFNF), falls <u>alle folgende</u> Voraussetzungen zutreffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Abrechnung erfolgt mit dem Abrechnungsschema für den öffentlichen Dienst. • Es liegen pfändbare Entgeltumwandlungen vor. • Es findet keine Berechnung von Umlagen für die Zusatzversorgung statt, beispielsweise weil keine ZV-Pflicht vorliegt. 	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	


Sachgebiet	PY-DE-NT-GR Pfändung / Abtretung	Version 1, SP I5 F1 79
Hinweis	2881750 - PFNF: Fehlerhafte Ermittlung der gesetzlichen Abzüge bei Wandlung über Wandlungslohnartengruppen im Fiktivlauf Nettomethode	
Inhalt	<p>Bei der Verwendung von AVmG-Bausteinen mit Wandlungslohnartengruppen kann es in den Fiktivläufen für Pfändung Nettomethode zu folgenden Fehlern kommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es können im Fiktivlauf zu hohe Steuer- und SV-Brutti angesetzt werden, sofern nicht die Teilapplikationen AVAL und AVA1 aktiv sind. • Falls für die Wandlung ein Arbeitgeberzuschuss bei konstantem Beitrag berechnet wird, kann es im Fiktivlauf zu Fehlern in der Berechnung der Steuerfreiheit der Wandlung kommen. <p>Die Fehler treten nur im Fiktivlauf für Pfändung Nettomethode auf und führen in der Folge zu Fehlern in der Pfändungsgrundlage in der Echtabrechnung.</p> <p>Der Fehler tritt nur auf, falls Entgeltumwandlungen mit Wandlungslohnartengruppen vorliegen.</p>	



Kunden-Aktion	<p> Die Programmkorrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p> <p> Um Rückrechnungsdifferenzen zu vermeiden, ist die Programmkorrektur durch die neue Teilapplikation PFNP zeitlich mit Beginndatum 1.1.2021 abgegrenzt.</p> <p> Möchten Sie die Korrektur bereits früher einsetzen, ergänzen Sie einen Eintrag in Tabelle V_T596D für die Teilapplikation PFNP mit dem früheren Beginndatum.</p>
----------------------	---


Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Sozialversicherung	Version 2, SP I5 F1 79
Hinweis 2895396 - §23c SGB IV: SV-freie Arbeitgeberleistung während Mutterschutz wird nicht als Progressionsvorbehalt berücksichtigt		
Inhalt	<p>Mit Hinweis 2730568 (- §23c SGB IV: Korrekturen XXXIII: SV-Beitragsfreiheit von Arbeitgeberleistungen während des Mutterschutzes, Version 9 vom 21.08.2019) werden bestimmte, während des Mutterschutzes weitergezahlte Arbeitgeberleistungen, als Bestandteil des Zuschusses zum Mutterschaftsgeld betrachtet und müssen deshalb SV-frei und steuerfrei sein.</p> <p>Um die Steuerfreiheit zu erreichen wird vor dem Aufruf der Steuerberechnung in der Funktion DSV 23C STF eine Lohnart /3W1 (Steuer-Freibetrag aus SV Summe) abgestellt, die den negativen Betrag der freizustellenden Arbeitgeberleistungen enthält. Die Lohnart ist in Kumulation 06 geschlüsselt und reduziert somit das Steuerbrutto /106.</p> <p>Allerdings gilt für diese steuerfreien Arbeitgeberleistungen der Progressionsvorbehalt, d.h. die Arbeitgeberleistungen, die das Steuerbrutto /106 reduzieren, müssten eigentlich die Lohnart /154 (Progressionsvorbehalt) entsprechend erhöhen. Das passiert zurzeit aber nicht.</p> <p>Es wird daher eine neue technische Lohnart /3W2 (Summe ST-frei aus SV) ausgeliefert, die in Kumulation 54 geschlüsselt ist.</p> <p>Die Lohnart wird ebenfalls beim Aufruf der Funktion DSV 23C STF gebildet. Sie enthält den negativen Betrag der Lohnart /3W1, also den tatsächlichen Betrag der steuer- und SV-freien Arbeitgeberleistungen.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Notwendige Aktivitäten nach Einspielen des HRSP bzw. des Hinweises. Es sind in diesem Fall manuelle Anpassungen notwendig.</p> <p> Die neue Lohnart /3W2 wird ab Gültigkeit der Teilapplikation SV28 gebildet, d.h. spätestens ab 01/2020.</p> <p>Prüfen Sie, ob die Teilapplikation SV28 bei Ihnen im System über Sicht V_T596D für frühere Abrechnungsperioden aktiviert wurde.</p>	


	 Rechnen Sie die betroffenen Fälle (Mutterschutz mit "unwiderruflich" gezahlten Arbeitgeberleistungen) auf die Beginnperiode der Gültigkeit von Teilapplikation SV28 zurück.
--	---


Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Sozialversicherung	Version 3, SP I5 F1 79
Hinweis	2874383 - Arbeitszeitflexibilisierung: Fehler im Report RPCSVWD0 beim Erzeugen der Batch-Input-Mappe für Störfälle	
Inhalt	<p>Wenn eine Personalnummer einen <i>manuell angelegten</i> Satz im Infotyp 0124 <i>Störfall</i> hat, kann es vorkommen, dass der Report <i>Berechnung Störfall-SV-Luft für Arbeitszeitflexibilisierung</i> (RPCSVWD0) diesen Satz erneut anlegt, obwohl er bereits vorhanden ist.</p> <p>Der Fehler tritt auf, wenn die Personalnummer <i>am Stichtag des manuellen</i> Infotyp 0124-Satzes einen weiteren Störfall (für ein anderes Wertguthaben) hat, für den der Report RPCSVWD0 erstmalig den Infotyp 0124 anlegt.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	


Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Sozialversicherung	Version 2, SP I5 F1 79
Hinweis	2874076 - PAO: HR-Renewal: Korrekturen in Infotyp 0013	
Inhalt	<p>In den HR-Renewal-Oberflächen zu Infotyp 0013 <i>Sozialversicherung</i> treten aufgrund von Programmfehlern folgende Fehler auf:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wenn das SV-Attribut 30 ausgewählt wird (Verweis auf Personengruppe 103), wird fälschlicherweise eine Fehlernachricht ausgegeben. 2. Wenn im Feld Krankenkasse Werte eingegeben werden (z.B. "AOK*") und anschließend die F4-Hilfe zu diesem Feld aufgerufen wird, berücksichtigt das System diese Eingaben nicht. Statt einer Liste mit zur Eingabe passender Einträge werden alle verfügbaren Einträge angezeigt. 	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie das zugehörige HRSP ein. Wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein und beachten die zusätzlich notwendigen manuellen Tätigkeiten zur Fehlerbehebung.	

Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Sozialversicherung	Version 3, SP I5 F1 79
Hinweis 2898295 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 2867473		
Inhalt	<p>Das Einspielen dieses Hinweises hat keine Auswirkungen auf Ihre bestehenden Funktionen.</p> <p>Dieser Hinweis liefert Änderungen aus, die in der Regel als manuelle Tätigkeiten in SNOTE verarbeitet werden (z.B. Pakete, ABAP-Dictionary-Objekte und Nachrichtenklassen).</p>	
Kunden-Aktion	<p> Verwenden Sie die Transaktion SNOTE, um die beigefügte Korrekturanleitung einzuspielen, bevor Sie den primären Hinweis 2867473 (- <i>Betriebsrentenfreibetrag: Umsetzung in der Entgeltabrechnung für Einfachbezieher, Version 3 vom 05.03.2020, in SP I4/F0/78</i>) einspielen. Dadurch wird der Report NOTE_2867473 in Ihrem System installiert.</p> <p> Nachdem Sie den vorliegenden Hinweis eingespielt haben, spielen Sie den primären SAP-Hinweis 2867473 (- <i>Betriebsrentenfreibetrag: Umsetzung in der Entgeltabrechnung für Einfachbezieher, Version 3 vom 05.03.2020, in SP I4/F0/78</i>) ein.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 4, SP I5 F1 79
Hinweis 2892285 - DLS: Korrekturen zum Steuerkennzeichen in den Lohnartenabrechnungsdaten		
Inhalt	<p>Folgende Fehler bei der Erstellung der DLS-Dateien über den Report 'Digitale Lohnschnittstelle (DLS)' (RPCDLS0) werden mit diesem Hinweis korrigiert:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. In den Lohnartenabrechnungsdaten wird Steuerkennzeichen '7' (Bezug unter Progressionsvorbehalt) bei Lohnarten, die in Zeile 15 der Lohnsteuerbescheinigung fließen, fälschlich nicht ausgewiesen. 2. Wird ein mehrjähriger Bezug aufgrund der Vergleichsrechnung als normaler sonstiger Bezug besteuert (und nicht nach dem Fünftelungsprinzip nach § 34(1) S.3 EStG und § 39b(3) S9 EStG), wird fälschlich das Steuerkennzeichen '6' (Fünftelregelung) anstatt '5' (mehrj. so. stpfl. Bezug (ohne 6)) ausgewiesen. 	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 2, SP I5 F1 79
Hinweis 2886962 - ELStAM Checktool: Korrektur - Datum in Fehlernachricht HRPAYDEE2180		
Inhalt	<p>Beim Ausführen der Prüfung <i>Vergleich Steuerdaten/ELStAM-Meldedaten</i> (COMP1) des Reports <i>ELStAM: Checktool zur Prüfung der Meldedaten</i> (RPUE2ED0) kommt es zu folgender Fehlernachricht:</p> <p><i>HRPAYDEE2 180 "Vergleich der Daten zum <DATUM> nicht möglich (Historien-Problem)"</i>.</p> <p>Das Datum in der Fehlernachricht ist nicht korrekt.</p> <p>Es wird der Gültigkeitsbeginn der Meldung angedruckt, die mit der Fehlernachricht "Steuerdaten nach dem <DATUM> werden durch die Antwort zum <STICHTAG> nicht geändert" (HRPAYDEE2407) verknüpft ist.</p> <p>Mit der Korrektur wird in der Fehlernachricht als Datum der Stichtag der verknüpften Fehlernachricht HRPAYDEE2407 angedruckt.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.	


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 2, SP I5 F1 79
Hinweis 2885728 - ELStAM: Verbesserung - Zeitscheibenbildung bei Verfahrenshinweis 552020300		
Inhalt	<p>Die Bildung der Zeitscheiben wird mit diesem Hinweis verbessert, wenn trotz erfolgreicher Anmeldung des Arbeitsverhältnisses (AV) eines Mitarbeiters die darauffolgende Abmeldung mit dem Verfahrenshinweis 552020300 - <i>Ab-/Ummeldung nicht möglich, da kein Arbeitsverhältnis</i> abgelehnt wird.</p> <p>Folgende Voraussetzungen können ursächlich dafür sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie haben das AV eines Mitarbeiters erfolgreich bei der Clearingstelle angemeldet. • Beim Versuch das AV wieder abzumelden bekommen Sie von der Clearingstelle den Verfahrenshinweis zurückgemeldet. <p>Bei der Bildung der Zeitscheiben wird die, mit der Anmeldung verknüpfte Abmeldung, als abgelehnt behandelt und die Zeitscheibe bleibt offen.</p> <p>Mit der Korrektur wird die Zeitscheibe geschlossen.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	



Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 3, SP I5 F1 79
Hinweis 2891180 - § 41c EStG: Korrekturen und Erweiterungen 01/2020		
Inhalt	<p>Sie nutzen die über den Hinweis 2315746 (- <i>Begrenzung der nacherhobenen Lohnsteuer gemäß § 41c EStG, Version 5 vom 20.03.2017</i>) ausgelieferte Funktionalität zur Prüfung der Nacherhebung der Lohnsteuer gemäß § 41c EStG.</p> <p>Bei Fallkonstellationen gemäß § 41c EStG erfolgt durch die Abrechnungsfunktion DST 41C CF W die Warnmeldung 'Forderung aufgrund Steuernachforderung' (HRPAYDEST616).</p> <p>Hierbei können die folgenden Fehler auftreten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Eine Fallkonstellation wird nicht als § 41c EStG-Fall erkannt Aufgrund von Stammdatenänderungen entsteht in Rückrechnungsperioden eine Steuernachforderung. Da die Steuernachforderungen den Überweisungsbetrag in der Vorperiode der aktuell abgerechneten Periode übersteigen, entsteht eine Nachforderung (Lohnart /561). 2. Korrekturlohnarten werden nicht berücksichtigt Über Korrekturlohnarten (Muster M925, M926, M927) vorgegebene Steuerkorrekturen werden in der Abrechnung nicht berücksichtigt. Der Fehler kann in Spezialfällen auftreten, falls die Steuernachforderung durch eine im Vergleich zur Originalperiode nicht mehr durchgeführte Erstattung im Lohnsteuerjahresausgleich resultiert und in der entsprechenden Abrechnungsperiode keine Steuerlohnarten vorhanden sind. 	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.	


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 1, SP I5 F1 79
Hinweis 2902321 - LStB: Ausweis von Abfindungszahlungen zur Rentenversicherung		
Inhalt	<p>Die im Hinweis 2529474 (- <i>Zahlung eines AG-Beitrages zur Rentenversicherung im Rahmen der Abfindungsregelung zu §187a SGB VI, Version 2 vom 19.03.2020</i>) beschriebenen steuerpflichtigen Arbeitgeberbeiträge sind bei den Lohnsteuerbescheinigungsdaten in Zeile 23a zu melden.</p> <p>Die im Hinweis verwendete Lohnart /5C6 für den mehrjährig steuerpflichtigen, sozialversicherungsfreien Teil der Abfindungszahlung erscheint jedoch nicht auf der Lohnsteuerbescheinigung.</p> <p>Dieser Hinweis enthält eine neue Lohnart /5C8 als Kopie der Lohnart /5C6.</p> <p>Sie wird im Gegensatz zur Lohnart /5C6 in die SCRT abgestellt und auf der Lohnsteuerbescheinigung ab 2020 als Arbeitgeberbeitrag zur Rentenversicherung (Zeile 23a) ausgewiesen.</p>	

Kunden-Aktion	 Die neue Lohnart /5C8 wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung übernommen werden. Es sind in diesem Fall manuelle Anpassungen notwendig.
----------------------	---


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 1, SP I5 F1 79
Hinweis	2896716 - LStB - Zusammenfassung von Versorgungsgrundlagen (2)	
Inhalt	<p>Ab 2019 dürfen Versorgungsgrundlagen nur noch dann gemeldet werden, wenn zu dieser auch ein Versorgungsbezug gezahlt wird (siehe Hinweis 2838411 (- <i>LStB: Ablehnung Bescheinigungsdaten mit Fehlermeldung 203085005, Version 2 vom 16.09.2019</i>)).</p> <p>Auch nach Einspielen von Hinweis 2890339 (- <i>LStB: Zusammenfassung von Versorgungsgrundlagen, Version 2 vom 17.02.2020</i>) fasst der Report <i>Lohnsteuerdaten erstellen</i> (RPCTXVD1) nicht alle erlaubten Grundlagen zusammen.</p> <p>Bescheinigungen mit Grundlagen, die trotz gleicher Zuordnung nicht zusammengefasst werden können, lehnt der Report <i>Lohnsteuerdaten erstellen</i> (RPCTXVD1) nun mit der Fehlermeldung "Versorgungsgrundlage Zuordnung im Zeitraum <i>Beginndatum</i> bis <i>Endedatum</i> nicht eindeutig." (HRPAYDEST294) ab.</p> <p><u>Beispiele:</u></p> <p>1. Im Infotyp 0012 <i>Steuerdaten</i> geben Sie folgende Grundlagen an:</p> <p style="padding-left: 20px;"><u>Grundlage 1</u> (für Sterbegeld): Beginndatum: 01.01.2019, Endedatum 31.01.2019, Zuordnung: V001</p> <p style="padding-left: 20px;">laufender Versorgungsbezug: 0 Euro sonstige Versorgungsbezüge: 0 Euro</p> <p style="padding-left: 20px;"><u>Grundlage 2</u> (für normale Firmenrente): Beginndatum: 01.01.2019, Endedatum 31.12.9999, Zuordnung: V001</p> <p style="padding-left: 20px;">laufender Versorgungsbezug: 500 Euro sonstige Versorgungsbezüge: 0 Euro</p> <p>Beide Versorgungsgrundlagen können zusammengefasst werden, da sie beide die gleiche Zuordnung V001 haben und die zweite die erste zeitlich umfasst. Dies ist bislang fälschlich nicht erfolgt.</p> <p><u>Anmerkung zum Beispiel 1:</u> Die Eingabe von Grundlage 1 ist nicht notwendig, da sie in Grundlage 2 enthalten ist.</p> <p>2. Im Infotyp 0012 <i>Steuerdaten</i> geben Sie folgende Grundlagen an:</p> <p style="padding-left: 20px;"><u>Grundlage 1</u> (für Sterbegeld): Beginndatum: 01.01.2019, Endedatum 31.01.2019, Zuordnung: V001</p> <p style="padding-left: 20px;">laufender Versorgungsbezug: 0 Euro sonstige Versorgungsbezüge: 0 Euro</p>	



	<p><u>Grundlage 2</u> (für normale Firmenrente): Beginndatum: 01.03.2019, Endedatum 31.12.9999, Zuordnung: V001</p> <p>laufender Versorgungsbezug: 500 Euro sonstige Versorgungsbezüge: 0 Euro</p> <p>Beide Versorgungsgrundlagen können nicht zusammengefasst werden. Sie haben beide zwar die gleiche Zuordnung V001, sind aber nicht im gleichen Zeitraum gültig. Diese Kombination kann 2019 nicht mehr an die Clearingstelle gemeldet werden.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.</p>

Sachgebiet	PY-DE-RP-ST Bescheinigungen	Version 2, SP I5 F1 79
<p>Hinweis 2887349 - Erweiterung des Personenstandsmerkmals Geschlecht: falsche Anrede des Unterschreibenden</p>		
<p>Inhalt</p>	<p>Mit den Auslieferungen zum Jahreswechsel wurden die SAPscript-Formulare zum Bescheinigungswesen so angepasst, dass über die neue Programmvariable SACH_UNT Anrede und Name des unterschreibenden Sachbearbeiters für die Unterschriftenzeile "Diese Bescheinigung ist maschinell erstellt und gilt als unterschrieben von ..." an das Druckprogramm übergeben wird.</p> <p>Der entsprechende Sachbearbeiter wird dabei wie bisher aus der View V_513A_B (Erster Unterschreibender) ermittelt.</p> <p>Hierbei wird die Anrede möglicherweise falsch ermittelt.</p> <p>Dies ist ein Programmfehler bei den über den Hinweis 2844240 (- Jahreswechsel 2019/2020: Erweiterung des Personenstandsmerkmals Geschlecht, Version 2 vom 10.03.2020) ausgelieferten Anpassungen zur "Erweiterung des Personenstandsmerkmals Geschlecht" für das Bescheinigungswesen.</p> <p>Der Fehler kann auftreten, falls für den entsprechenden Benutzer in der View V_513A_D auch ein zweiter Unterschreibender gepflegt wurde, dessen Anrede sich von der Anrede des ersten Unterschreibenden unterscheidet.</p>	
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Haben Sie den genannten Hinweis 2844240 bereits eingespielt?</p> <p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-RP-ST Bescheinigungen	Version 3, SP I5 F1 79
Hinweis 2887885 - Arbeitsbescheinigung § 312 SGB III: Korrekturen 1/2020		
Inhalt	<p>Zur Arbeitsbescheinigung gemäß § 312 SGB III werden über diesen Hinweis die folgenden Korrekturen und Erweiterungen ausgeliefert:</p> <ol style="list-style-type: none"> <p>1. Keine Bescheinigung des Arbeitsentgelts unter Punkt 7.0.0</p> <p>Unter Punkt 7.0.0 <i>Angaben zum Arbeitsentgelt</i> wird in Zeiträumen kein Arbeitsentgelt bescheinigt, obwohl im entsprechenden Abrechnungszeitraum Lohnarten für das Arbeitsentgelt vorhanden sind.</p> <p>Der Fehler kann auftreten, falls innerhalb des Bescheinigungszeitraums sowohl Zeiträume mit als auch und ohne das SV-Attribut <i>Midijob</i> (30) im Infotyp 0013 <i>Sozialversicherung</i> vorhanden sind.</p> <p>Der Fehler ist ein Folgefehler der über den Hinweis 2833377 (- <i>Korrekturen Arbeitsbescheinigung 4/2019, Version 3 vom 23.10.2019</i>) ausgelieferten Korrektur.</p> <p>2. Keine Bescheinigung der Einmalzahlungen unter Punkt 8.1.0</p> <p>Unter Punkt 8.1.0 <i>Zusätzliche Einmalzahlungen bis zur anteiligen Beitragsbemessungsgrenze</i> werden für Abrechnungszeiträume keine Beträge bescheinigt, obwohl im entsprechenden Abrechnungsergebnis Lohnarten für Einmalzahlungen vorhanden sind.</p> <p>Der Fehler kann auftreten, falls für den entsprechenden Abrechnungszeitraum das SV-Attribut <i>Midijob</i> (30) im Infotyp 0013 <i>Sozialversicherung</i> gepflegt ist, aufgrund von Einmalzahlungen das Entgelt aber außerhalb des Übergangsbereichs liegt.</p> 	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	

2. Weitere Hinweise


Sachgebiet	PT-RC-UI-XS Self-Services-Web-Dynpro verlassen	Version 2, 06.04.2020
Hinweis	2876586 - WDA-Anwendung für Kommen/Gehen: UI-Probleme in Zeitbuchungskorrektur	
Inhalt	<p>Wenn Sie versuchen, eine Zeitbuchungsanforderung zu genehmigen, tritt ein Belegsperrfehler auf.</p> <p>Die Ausrichtung der Eingabefelder beim Anlegen eines neuen Eintrags ist falsch.</p> <p>Dies ist ein Designproblem.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP [EA-HRRXX 606-608] ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	



Sachgebiet	PT-RC-UI-XS Self-Services-Web-Dynpro verlassen	Version 1, 06.04.2020
Hinweis	2911323 - Web-Dynpro-Anwendung für ESS-Teamkalender: Anpassung für drittes Geschlecht	
Inhalt	<p>In der Web-Dynpro-Anwendung für den ESS-Teamkalender wird je nach Geschlecht des Mitarbeiters ein Standardbild für männliche oder weibliche Mitarbeiter angezeigt. Dies ist falsch, wenn das Geschlecht im System einen anderen Wert als 'männlich' oder 'weiblich' hat oder gar keinen Wert aufweist. In diesem Fall soll ein geschlechtsneutrales Bild angezeigt werden.</p> <p>Es handelt sich um eine gesetzliche Anforderung.</p>	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie bitte den abhängigen Hinweis 2863381 (<i>- Neutrale Schablone für Mitarbeiterfoto, Version 2 vom 22.11.2019</i>) als Voraussetzung ein.	
	 Die Änderung wird per HRSP [EA-HRRXX 605-608] ausgeliefert, wenn Sie diese bereits zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte den Hinweis vorab ein.	


Sachgebiet	PY-XX-TL Werkzeuge	Version 1, 03.04.2020
Hinweis	2909148 - PU22: Long runtime when you run the program HR Preparation for archiving	
Inhalt	<p>PU22: Long runtime when you run the program HR Preparation for archiving.</p> <p>The buffer table PS was not refreshed when new employee is processed, if you run PU22 to run archiving for large number of employees.</p> <p>With this note, we refresh the buffer table PS[] after the Commit statement.</p>	


Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP [SAP_HRRXX 600-608] ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.
----------------------	---


Sachgebiet	PY-XX-DT Buchung	Version 2, 03.04.2020
Hinweis	2815353 - RPCIPE01: PPKIX: Keine Umbuchung bei Rückrechnung ohne Protokoll	
Inhalt	<p>Sie starten die Buchung ins Rechnungswesen mit dem Report RPCIPE01. In den Belegen werden bei Betragsgleichheit und gleicher Kontierung unterschiedliche Beträge ausgewiesen, je nachdem ob Rückrechnungsergebnisse mit oder ohne Protokoll gebucht wurden.</p> <p>Das betroffene Ergebnis hat eine Rückrechnungskette mit mindestens zwei Perioden (z.B. von Periode 03 wird nach Periode 01 zurück gerechnet).</p> <p>Es fand eine rückwirkende Änderung des GL-Kontos in der Tabelle T030 statt. Bei Verwendung der Tabelle PPKIX für das Konto sollen die ursprünglichen Buchungen in der Rückrechnungskette aufgegriffen und umbucht werden.</p> <p>Es handelt sich um einen Programmfehler.</p> <p>Je nachdem ob die A-Ergebnisse der Rückrechnungskette mit oder ohne Protokoll gestartet wurden, unterscheidet sich die aktuelle Buchung:</p> <p>Bei Buchung ohne Protokoll werden Zeilen, die sich betragsmäßig zu 0 saldieren (Rückrechnungen ohne Betragsänderung) nicht in der Revisionsinformation im Beleg ausgewiesen. D.h. das Feld TSLIN, das die Verbindung zwischen Buchungsindex und Buchungsbeleg bildet wird gelöscht.</p> <p>In der aktuellen Periode wird für diese Zeilen in der Rückrechnung die Tabelle PPKIX nicht berücksichtigt (Vergleichen Sie Hinweis 1502778). D.h. das ursprünglich bebuchte Konto wird nicht entlastet, die Umbuchung auf das aktuelle Konto findet nicht statt.</p> <p>Bei Buchung mit Protokoll werden die betroffenen Zeilen im Buchungsindex weitergeführt (TSLIN ist nicht 0), damit in der Revisionsinformation des Buchungsbelegs alle ausgewerteten Lohnarten ausgewiesen werden können, auch wenn der Betrag 0 ist.</p> <p>Um den Unterschied in der Verarbeitung zu verhindern und damit eine vollständige Verwendung der PPKIX möglich zu machen, nehmen Sie folgende Einstellungen vor:</p> <p>Fügen Sie in der Tabelle V_T77S0 folgenden Eintrag ein:</p> <p style="margin-left: 40px;">Gruppe: ZPOST sm.Kürzel: ZPKIX Wert Kürz.: X</p> <p>Beachten Sie, dass sobald Sie den Eintrag angelegt haben, der RPCIPE01 alle Buchungsindexzeilen im TSLIN ungleich 0 weiterführt, d.h. die Revisionsinformation</p>	

	<p>pro Belegzeile kann Zeilen mit Betrag = 0 enthalten. Es können nicht absehbar mehr Zeilen in der Revisionsinformation enthalten sein.</p> <p>Bereits gebuchte Ergebnisse werden mit dieser Korrektur nicht verändert.</p>
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP [SAP_HRRXX 600-608] ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.


Sachgebiet	PT-RC-AA	Version 3, 03.04.2020
Hinweis	2898718 - PA30: Dump mit der Ausnahme ZERO_DOCNR beim Entsperren von IT2001	
Inhalt	<p>Sie entsperren eine Abwesenheit in Infotyp 2001 in der Transaktion PA30.</p> <p>Wenn Sie auf "Sichern" klicken, gibt das System die Fehlermeldung <i>HRTIM00REC-025 "Kein Kont. für An-/Abw."</i> aus.</p> <p>Wenn Sie erneut auf "Sichern" klicken, tritt im Programm MP200000 der Laufzeitfehler RAISE_EXCEPTION mit der Ausnahme ZERO_DOCNR auf.</p> <p>Das Problem tritt aufgrund eines Programmfehlers nach dem Einspielen des Hinweises 2548799 auf.</p>	
Kunden-Aktion	 Haben Sie bereits Hinweis 2548799 (- PA71: Benutzer mit der Berechtigungsstufe 'S' kann IT2001- oder IT2002-Satz nicht entsperren, Version 2 vom 13.10.2017) eingespielt?  Die Korrektur wird per HRSP [SAPK-600I6/604F2/60880-INSAPHRRXX] ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	



Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 2, 02.04.2020
Hinweis	2910569 - Feature (PE03): Node containing character '@' gets truncated	
Inhalt	<p>Using the transaction PE03, a user adds a node in a feature and the node contains the character '@' (for example 'D@').</p> <p>The user saves the feature. After displaying the feature again, the node does not contain anymore the character '@' (for example the node 'D@' has been saved as 'D').</p> <p>Import the respective Support Package or implement the attached correction instruction.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP [SAPK-600I6/604F2/60880-INSAPHRRXX] ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	

Sachgebiet	PY-XX-BS Grundlagen	Version 1, 02.04.2020
Hinweis 2909117 - PY-XX-BS: Delivery Settings for T54C5		
Inhalt	<p>This note delivers changes to the delivery settings of table T54C5, so that both SAP and Customers can enter entries, but both have reserved "Namespaces".</p> <p>For table T54C5, under Object Attributes, the Category field has been changed from "CUSY" to "CUST" in table OBJH (Transaction SOBJ). However, before this change could take place there were other changes that had to be made which were as follows:</p> <ul style="list-style-type: none"> • The following table was changed from "S" table to "E" table; T54CC • The following reservations were created in table TRESA for this table as it is now an "E" table; TABU T54CC DATID 7* TABU T54CC DATID 8* TABU T54CC DATID 9* 	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP [SAPK-600I6/604F2/60880-INSAPHRRXX] ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.</p> <p>Es sind in diesem Fall manuelle Anpassungen notwendig:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) SAP_HR 608 only: Apply the Correction Instructions of NOTE 2909119 (and run the UDO program NOTE_2909119 in update mode - if you are not on a sufficiently high SAP_BASIS release the aCI-DDIC correction instructions are not applied automatically by SNOTE). 2.) All SAP_HR releases: Apply the Correction Instructions of NOTE 2909118 (and run the UDO program NOTE_2909118 in update mode). In release SAP_HR 608, step 1) will have created all the necessary DDIC changes, but in SAP_HR release 604 and 600 this step will include the creation of all the necessary DDIC changes (i.e. In SAP_HR 604 and SAP_HR 600 the UDO program NOTE_2909118 does more than it does in SAP_HR 608). 3.) Apply the correction instructions attached to this note, via SNOTE. 	


Sachgebiet	PY-XX-RS	Version 5, 31.03.2020
Hinweis	2178663 - ESS: Advance Claims Workitem of Deleted Requests By Employee Not Getting Completed and No Warning Message Displayed on Validation	
Inhalt	<p>You are using the Advance Claims framework in your organization and whenever employee deletes any request created by him/her before the approver has taken any action, the request still appears in the UWL of approver as the workitem does not get completed. Also, In case there is any warning message encountered on review step the message is not being displayed on the application screen, due to a Program Error</p> <p>The described inconsistency is resolved.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie die Änderungen zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte das angegebene HRSP [EA-HRRXX 606-608] oder den Hinweis bereits vorab ein.	


Sachgebiet	PY-XX-PF Personalabrechnungsfunktionen	Version 9, 30.03.2020
Hinweis	2881320 - Darlehen: Laufzeitfehler MESSAGE_TYPE_X in PCLO_SET_GET_LOAN_BEG_END	
Inhalt	<p>Sie erhalten den Laufzeitfehler MESSAGE_TYPE_X im Programm SAPLHRPY_LOAN, Funktionsbaustein PCLO_SET_GET_LOAN_BEG_END, wenn:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie bereits Hinweis 2784772 bei sich eingespielt haben. • eine Mitarbeiterin mehrere Infotyp 0045 <i>Darlehen</i> hat, von denen eines gesperrt ist. • die Zahlungen zum gesperrten Darlehen nicht gesperrt sind. <p>Der Fehler tritt auf, da intern alle nicht gesperrten Zahlungen einer Periode verarbeitet werden. Gehört eine davon zu einem gesperrten Darlehen, kommt es zum Abbruch. In HR Renewal erhalten Sie den Abbruch, da eine interne Tabelle nicht mit PCLO_SET_GET_LOAN_BEG_END gefüllt wurde.</p> <p>Zur Lösung wird die Reihenfolge geändert, so dass nur noch die Zahlungen verarbeitet werden, die zu nicht gesperrten Darlehen gehören. Hierzu wurde die Schnittstelle der Funktionsbausteine PCLO_WRITE_PAYMENTS_2_LO und PCLO_SET_DATE_PAYROLL_PAYMENT um den Parameter PS_LOAN_ID erweitert und es wurden kleine Verbesserungen am Coding durchgeführt.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Programmkorrektur wird per HRSP [SAPK-600I6/604F2/60880-INSAPHRRXX] ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.	

Sachgebiet	PT-RC-UI-TMW (Arbeitsplatz Personalzeitmanagement)	Version 1, 27.03.2020
Hinweis	2907762 - PTMW: Eingabebereitschaft für Infotyptexte im Detailbereich	
Inhalt	<p>Aufgrund entsprechend eingeschränkter Berechtigungen kann ein Benutzer nur gesperrte Datensätze anlegen, ändern und löschen.</p> <p>Ungesperrte Datensätze kann der Benutzer anzeigen, die entsprechenden Felder sind nicht eingabebereit. Fälschlicherweise ist für ungesperrte Datensätze im Detailbereich der Kommentarbereich für die Infotyptexte eingabebereit.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP [EA-HRRXX für 608] ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	

Sachgebiet	PY-XX-BS Grundlagen	Version 1, 27.03.2020
Hinweis	2888722 - Abrechnungsprogramme Mehrfachbeschäftigung: Deaktivierung von INCLUDE H99C_GET_GRPReason_FROM_AS	
Inhalt	<p>In den Abrechnungsprogrammen für Mehrfachbeschäftigung wird das INCLUDE H99C_GET_GRPReason_FROM_AS aus den Rahmenprogrammen entfernt. Die Bestimmung der Gruppierungsgründe für Beschäftigungsverträge wird in eine Methode verschoben.</p> <p>Erweiterte Performance-Prüfung bei der Verwendung von SELECT ... FOR ALL ENTRIES</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP [SAPK-60016/604F2/60880-INSAPHRRXX] ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.  Passen Sie kundeneigene Abrechnungsprogramme für Mehrfachbeschäftigung an, falls Sie darin eine Kopie des INCLUDE RPCHRT09_CE verwenden! Verwenden Sie beim Aufruf von Objekten der Klasse CL_HR_PAY_CONTEXT, Methode PUT_ALL_GROUPING_REASONS, den Parameter ALL_GROUPING_REASONS nicht mehr.	

Sachgebiet	PY-XX-BS Grundlagen	Version 3, 27.03.2020
Hinweis	2877970 - Abrechnungsprotokoll: Eine Abrechnungstabelle kann nur mit maximal 9 Kopfzeilen angezeigt werden	
Inhalt	<p>Mit dem Report <i>Generieren von Anzeige-Funktionsbausteinen</i> (RPUGDF00) werden die Anzeigebausteine für die Abrechnungstabellen im Abrechnungsprotokoll generiert.</p> <p>Generiert man einen Anzeigebaustein der mehr als 9 Überschriftzeilen haben würde, wird die Fehlermeldung <i>Die Überschrift hat mehr als 9 physikalische Zeilen (3G(793))</i> erzeugt und die Generierung wird abgebrochen, da bisher im SAP-internen Programm RPUGDF00 nur 9 Zeilen zugelassen sind.</p>	

	<p>Mit diesem Hinweis wird diese Beschränkung von 9 Überschriftzeilen auf 99 Überschriftzeilen erhöht.</p> <p>Mit der Korrektur wird die Beschränkung auf 99 Kopfzeilen erhöht.</p>
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP [SAPK-600I6/604F2/60880-INSAPHRRXX] ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden. In diesem Fall sind manuelle Anpassungen notwendig.

Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 6, 26.03.2020
Hinweis	2647495 - PA40: Action type is defaulted from feature ACTCE	
Inhalt	<p>In PA40, when hiring a new employee, Action type (MASSN) has the value configured in feature ACTCE (ADDITIONAL_ASSIGNMENT).</p> <p>In addition, Action type (MASSN) cannot be changed by the user. After the action type was changed it is always reset to the value configured in feature ACTCE (ADDITIONAL_ASSIGNMENT).</p> <p>Prerequisites:</p> <ul style="list-style-type: none"> In table T7750, these switches are set as follows: <ul style="list-style-type: none"> CCURE GLEMP ("Management of Global Employees") set to 'X' CCURE MAINS ("Concurrent Employment Main Switch") set to value SPACE You hire a new employee Note 2560769 has been implemented in your system. <p>The configuration from feature ACTCE (ADDITIONAL_ASSIGNMENT) is taken into consideration only for Employee Recognition, when creating an additional assignment of an existing employee.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP [SAP_HRRXX 600-608] ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	

Sachgebiet	PA-BC-IN	Version 9, 26.03.2020
Hinweis	126869 - Bildschirmmodifi. T588M im RHINTE30 berücksichtigen	
Inhalt	<p>Wenn im Customizing über den Eintrag 'Bildmodifikation festlegen' in der Personaladministration Änderungen an der Infotyp-Bildsteuerung an dem Detailbild des Infotyp 1 vorgenommen werden, dann muss dies unter Umständen bei der Benutzung des RHINTE30 berücksichtigt werden.</p> <p>Der RHINTE30 erstellt eine Batch-Input-Mappe für den Infotyp 1 (Organisatorische Zuordnung). Dabei werden die Felder für das Detailbild in der Standardeinstellung gefüllt. Der RHINTE30 ermittelt dabei automatisch die für die jeweilige Person</p>	

bestimmte Dynpronummer, gemäß den Customizing-Einstellungen der Tabelle T588M. Es werden also länderabhängige und kundeneigene Alternativdynpros entsprechend ermittelt. Der Hinweis ist daher für alle Detailbilder des Infotyp 1 relevant.

Wenn eines der folgenden Felder über die oben genannte Customizingeinstellung ausgeblendet oder zu einem reinen Ausgabefeld verändert wird, dann muss eine Coding-änderung im Unterprogramm D0001 in der Funktionsgruppe RHPR durchgeführt werden, damit diese Felder nicht mehr mit Daten versorgt werden.

Folgende Felder werden vom RHINTE30 gefüllt:

P0001-BEGDA Beginndatum
P0001-ENDDA Enddatum
P0001-GSBER Geschäftsbereich
P0001-BTRTL Personalteilbereich
P0001-ABKRS Abrechnungskreis
P0001-ANSVH Anstellungsverhältnis
P0001-MSTBR Meisterbereich
P0001-SACHA Sachbearbeiter Abrechnung
P0001-SACHP Sachbearbeiter Personalstammdaten
P0001-SACHZ Sachbearbeiter Zeiterfassung
P0001-PLANS Planstelle
P0001-ORGEH Organisationseinheit
P0001-KOSTL Kostenstelle
P0001-STELL Stelle



Bei aktivierter Integration darf das Feld P0001-PLANS nicht ausgeblendet oder als Ausgabefeld eingestellt werden, da sonst die Integration zwischen Personalplanung und Personaladministration nicht funktionieren kann. Es wird empfohlen bei aktivierter Integration die Standardeinstellung der Felder P0001-PLANS, P0001-ORGEH, P0001-STELL und P0001-KOSTL nicht zu verändern. Ihre Eingabebereitschaft wird in diesem Fall vom System gesteuert. Trotzdem können die Felder P0001-ORGEH, P0001-STELL und P0001-KOSTL ausgeblendet werden, wenn Sie nicht benutzt werden. Bei aktivierter Integration sind sie jedenfalls sowieso nicht eingabebereit.


Beispiele:

1. Feld P0001-SACHZ wird im Infotyp 1 nicht benutzt und wurde aus diesem Grund ausgeblendet.


Folgende Codingänderungen sind dann notwendig:


-> Korrekturen -> Programme -> 'Beispiel 1 / Example 1'


	<p>2. Feld P0001-GSBER Geschäftsbereich wird auf den Dynpros 2007 und 2010 ausgeblendet. Folgende Codingänderungen sind dann notwendig: -> Korrekturen -> Programme -> 'Beispiel 2 / Example 2'</p> <p>3. Das Feld P0001-STELL soll auf allen Detaibildern des Infotyp 1 ausgeblendet werden, nur auf dem kundeneigenen Alternativdynpro, z.B. Dynpro 2900, soll das Feld P0001-STELL eingeblendet sein, dort hat es die Standardeinstellung. Folgende Codingänderungen sind dann notwendig: -> Korrekturen -> Programme -> 'Beispiel 3 / Example 3'</p> <p>Bei den Codingänderungen handelt es sich lediglich um Beispiele, die als Modifikation übernommen werden müssen.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Bitte spielen Sie das HRSP [SAP_HRRXX 600-608] ein.</p> <p> Der Hinweis ist NICHT per Transaktion SNOTE einbaubar.</p>

Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 6, 26.03.2020
Hinweis	2712135 - IT0014: Cost Center deleted after record validity is delimited	
Inhalt	<p>In IT0014, when you delimit a record with cost assignment maintained, cost assignment values are deleted for delimited record.</p> <p>This is a side-effect of Note 2665652.</p> <p>The infotype allows additional controlling objects for the infotype. In table T582A, the indicator for entry of additional data (T582A-PZINT) is checked.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP [SAP_HRRXX 600-608] ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.</p>	



Sachgebiet	PY-XX-DT Buchung	Version 1, 24.03.2020
Hinweis	2906790 - Überleitung FI/CO Archivierungsstatus bei Lauftyp PF	
Inhalt	<p>Bei der Archivierung von Buchungsläufen des Lauftyps PF wird nur der Status "teilarchiviert" erreicht, obwohl alle verfügbaren Buchungsdaten archiviert sind.</p> <p>Die Buchungsdaten für Lauftyp enthalten keine Indexdaten, folglich ist die Archivierung mit Archivierung der Buchungsdocumentdaten als komplett anzusehen, das Programm berücksichtigt dies aber nicht.</p> <p>Zukünftige Archivierungen werden dann den korrekten Endstatus erreichen.</p>	


Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP [SAPK-60016/604F2/60880-INSAPHRRXX] ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.
----------------------	---


Sachgebiet	PY-XX-OC	Version 1, 20.03.2020
Hinweis	2902716 - Off-Cycle Workbench: New Check Date in Replace Payment tab does not display the system date by default	
Inhalt	<p>The New Check Date Field displays the date of the payment instead of the sytem date when selecting an entry from the Payroll history list.</p> <p><u>Reason:</u></p> <p>The field from the windows takes its value from the table entry instead of the system itself.</p> <p><u>Prerequisite:</u></p> <p>Run transaction puoc_* or puoc_*_ce, select the replace tab, selcet an entry from the "Payroll History - Replace" list.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP [SAPK-60016/604F2/60880-INSAPHRRXX] ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.	

Sachgebiet	PT-RC-UI-XS Self-Services-Web-Dynpro verlassen	Version 1, 18.03.2020
Hinweis	2904366 - RPTARQPOST: Fehlerhafte Selektion von Abwesenheitsanträgen	
Inhalt	<p>Das Buchungsprogramm für Abwesenheitsanträge RPTARQPOST verarbeitet alle Abwesenheitsanträge, wenn keine Personalnummer über die logische Datenbank PNP selektiert wurde.</p> <p>Programmfehler, wenn für die Selektionskriterien der LDB keine Personalnummer ausgegeben wird.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen. Es sind in diesem Fall manuelle Anpassungen notwendig.	


Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 4, 17.03.2020
Hinweis	2753394 - Tariffinformation kann nicht abgegrenzt werden	
Inhalt	<p>Für die Tarifart und das Tarifgebiet soll es möglich sein, einen Gültigkeitszeitraum zu definieren, der in den Werthilfen (F4-Hilfen) ausgewertet wird.</p> <p>Ein Gültigkeitszeitraum vermeidet bei Tarifänderungen die folgenden Probleme:</p> <ul style="list-style-type: none">• Bei der Bearbeitung von Infotypen zeigen die Werthilfen nach mehreren Tarifänderungen eine große Anzahl von Werten an, die aus betriebswirtschaftlicher Sicht nicht mehr gültig sind.• Personalsachbearbeiter können bei der Bearbeitung von Infotypen Tarifarten und -gebiete zuordnen, die aus betriebswirtschaftlicher Sicht nicht mehr gültig sind. <p>Dieser Hinweis bezieht sich auf einen Verbesserungsvorschlag, der von Kunden eingereicht wurde.</p> <p>Sie können für die folgenden Objekte Gültigkeitszeiträume festlegen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Tarifart• Tarifgebiet <p>Das System verwendet die festgelegten Gültigkeitszeiträume, um Werthilfen zu filtern und die Gültigkeit der Tarifart und des Tarifgebietes zu prüfen. Es berücksichtigt die Gültigkeitszeiträume bei der Bearbeitung der folgenden Infotypen/Länderversionen in der Stammdatenpflege (PA30):</p> <ul style="list-style-type: none">• 0008 (BR, DE, ES, GB, HU, IN, JP, KR, KW, NO, NPO, NZ, OM, QA, US)• 0052 (DE)• 0326 (DE)• 0509 (AU, DE, XX)• 0785 (DE)• 0786 (DE)• 0788 (DE)• 0789 (DE)• 0845 (DE)• 0961 (NPO) <p>Bei der Bearbeitung eines Infotypsatzes vergleicht das System den Gültigkeitszeitraum des Infotypsatzes mit den Gültigkeitszeiträumen von Tarifart und -gebiet.</p> <p>Ihre Sachbearbeiterin oder ihr Sachbearbeiter bekommt über die F4-Hilfe nur solche Tarifarten und -gebiete angezeigt, welche zum Beginndatum des Infotypsatzes gültig sind. Zusätzlich zeigen auch die F4-Hilfen für die Tarifgruppe und -stufe nur solche Tarifgruppen und -stufen an, die zu einer gültigen Tarifart und einem gültigen Tarifgebiet gehören.</p> <p>Die Infotyp-Prüfung ergibt das folgende Systemverhalten:</p> <ul style="list-style-type: none">• Das System bricht die Bearbeitung mit einer Fehlermeldung ab, wenn die Tarifart oder das Tarifgebiet zum Beginndatum des Infotyps nicht gültig ist.	


	<ul style="list-style-type: none">• Das System gibt eine Warnmeldung aus, wenn das Endedatum des Infotypsatzes nicht im Gültigkeitszeitraum der Tarifinformation liegt. Hier wird keine Fehlermeldung ausgegeben um eine Änderung 'anderer' Infotypdaten zu ermöglichen. <p>Beachten Sie, dass im Falle einer Warnmeldung mit Erreichen des Gültigkeitsendes von Tarifart oder -gebiet eine Inkonsistenz vorliegt.</p> <p>Da die Gültigkeit in den Auswerteprogrammen nicht geprüft wird, sollten Sie die entsprechenden Infotypsätze möglichst zeitnah korrigieren.</p> <p>Hierbei unterstützt Sie das Programm <i>Tarifzuordnung prüfen</i> (RP_PAD_CHECK_PAYSCALE_ASSIGN). Mit diesem Programm können Sie sich eine Liste der zu ändernden Infotypsätze ausgeben lassen.</p>
Kunden-Aktion	 Wenn Sie die Änderungen zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein. Es sind in diesem Fall manuelle Anpassungen notwendig.  Anschließend stehen Ihnen im Customizing unter <i>Personalmanagement</i> -> <i>Personaladministration</i> -> <i>Abrechnungsdaten</i> -> <i>Basisbezüge</i> die folgenden Aktivitäten neu zur Verfügung: <ul style="list-style-type: none">• Gültigkeitszeitraum für Tarifvertragsarten festlegen (View V_T510A_DELIMIT)• Gültigkeitszeitraum für Tarifvertragsgebiete festlegen (View V_T510G_DELIMIT) <p>Sie aktivieren die Funktionalität für ein Land, indem Sie einen Eintrag in obige Tabellen anlegen. Dann wird auch das Beginn- und Endedatum in der F4-Hilfe angezeigt.</p> <p>Beachten Sie das Tarifarten und -gebiete, für die kein Gültigkeitszeitraum von Ihnen festgelegt wurde, implizit den Gültigkeitszeitraum 1.1.1800-31.12.9999 erhalten. Dies entspricht dem aktuellen Verhalten.</p> <p>Des Weiteren steht Ihnen das neue Programm <i>Tarifzuordnung prüfen</i> (RP_PAD_CHECK_PAYSCALE_ASSIGN) zur Verfügung. Mit diesem können Sie zu ändernde Infotypsätze mit Inkonsistenzen bei Erreichen des Gültigkeitsendes von Tarifart oder -gebiet anzeigen.</p> <p><u>Beispiel:</u></p> <p>Sie grenzen die Tarifart 01 mit Gültigkeitszeitraum 1.1.1900-31.12.2019 ab. Ggf. legen Sie eine neue Tarifart mit Gültigkeit 1.1.2020-31.12.9999 an.</p> <p>Starten Sie dann den Report RP_PAD_CHECK_PAYSCALE_ASSIGN und grenzen Sie alle aufgeführten Infotypsätze zum 31.12.2019 (oder früher) ab. Ändern Sie anschließend im Folgesatz die Tarifart auf die neu angelegte oder eine andere gültige Tarifart.</p>

Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 1, 13.03.2020
Hinweis	2902942 - Recognition Screen: Form of Address Search Help is incorrect	
Inhalt	<p>During the hiring process using transaction PA40 ("Personnel Actions"), values displayed in the search help for the field "Form of Address" (Q0002-ANREX) are incorrect.</p> <p>One of the components "Management of Global Employees" (table T77S0, switch CCURE/GLEMP) or "Payroll for Global Employees" (table T77S0, switch CCURE/GLOPY) is active because the relevant switch is set to "X".</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per Mai-Synchronisations-HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.	


Sachgebiet	PY-XX-PF Personalabrechnungsfunktionen	Version 2, 11.03.2020
Hinweis	2895595 - IT0045: Bestimmung der laufenden Nummer	
Inhalt	<p>Die Bestimmung der laufenden Nummer ist unverständlich programmiert.</p> <p>Die Methode wird beim Anlegen eines Darlehens und beim Prüfen der laufenden Nummer aufgerufen.</p> <p>Zur Lösung wird die Methode CL_HRPA_INFNTY_0045->PROPOSAL_NEXT_OBJPS und die Formroutine SET_OBJPS im Include MP004544 überarbeitet.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	


Sachgebiet	PY-XX-TL Werkzeuge	Version 2, 10.03.2020
Hinweis	2901643 - PU01: The transaction allows to delete payroll results after the payment has been transferred	
Inhalt	<p>PU01: In case of a close-gap payroll split scenario, the transaction allows the deletion of the first split of the payroll result.</p> <p>In the case of a close-gap scenario, the deletion program considers the payroll split records as one result instead of two separate results, if</p> <ul style="list-style-type: none"> • Payroll results are for a country that allows close-gap scenario. • Employee has a payroll area change within the payroll period. • PRE-DME has been run for the first split and BT table has been stamped. • Deletion program deletes both entries of the payroll split. <p>With this note, the system will delete only the last split result.</p>	


Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP [SAPK-60016/604F2/60880-INSAPHRRXX] ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.
----------------------	--




Sachgebiet	PA-PA-DE Deutschland	Version 2, 09.03.2020
Hinweis	2899372 - IT0080: IT0597-Sätze werden gelöscht, wenn Sie IT0080 über den neuen Infotyp-Framework ändern	
Inhalt	<p>Sie ändern einen vorhandenen <i>Mutterschutz/Erziehungsurlaub</i>-Satz in Infotyp 0080 und verwenden das neue Infotyp-Framework.</p> <p>Wenn Sie die Änderungen sichern, werden aufgrund eines Programmfehlers alle verknüpften Teilzeitsätze in Infotyp 0597 fälschlicherweise gelöscht.</p> <p>Für die in Infotyp 2001 verknüpften Abwesenheiten ist der Fehler in Hinweis 2805496 (- IT2001-Sätze werden gelöscht, wenn Sie IT0080 über den neuen Infotyp-Framework ändern, Version 1 vom 17.06.2019) beschrieben und korrigiert.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird für EA-HRRXX 607 mit HRSP [SAPK-607A3INEAHRRXX] und EA-HRRXX 608 mit HRSP [SAPK-60880INEAHRRXX] ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	



3. Hinweise für den Öffentlichen Dienst

Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentlicher Dienst	Version 2, SP I5 F1 79
Hinweis	2892466 - Bezügestellenabrufportal: Anpassung Sachbearbeiterliste an aktuellen Sachbearbeiter	
Inhalt	<p>In den Sachbearbeiterlisten des Bezügestellenabrufportals wird nicht nur der aktuelle Sachbearbeiter des Kindergeldfalls berücksichtigt, sondern <u>jeder</u> Sachbearbeiter, der für diesen Kindergeldfall jemals zuständig war.</p> <p>Das Selektionsbild des Einlesereports <i>BSAP: Eingangsmeldungen einlesen</i> (RP_PAYDE_BSAP_READ_BA_FILES) führt zu einem Abbruch, wenn Sie anstelle des Radiobuttons <i>Applikationsserver</i> den Radiobutton <i>Arbeitsplatz (PC)</i> verwenden und das Eingangsverzeichnis bzw. das Ablageverzeichnis nicht ausfüllen.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird in den Sachbearbeiterlisten auf den aktuellen Sachbearbeiter eines Mitarbeiters/einer Personalnummer geprüft. Der Abbruch des Einlesereports <i>BSAP: Eingangsmeldungen einlesen</i> (RP_PAYDE_BSAP_READ_BA_FILES) wird behoben und durch die Fehlermeldung <i>Pfadangaben unvollständig. Bitte ergänzen</i> ersetzt.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.	



Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentlicher Dienst	Version 1, SP I5 F1 79
Hinweis	2855853 - Administrative Änderungen zur Verbesserung der Testmöglichkeiten	
Inhalt	Über diesen Hinweis werden Erweiterungen vorgenommen, die der Verbesserung der Möglichkeiten von Entwicklungs- und Regressionstests dienen.	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	



Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentlicher Dienst	Version 2, SP I5 F1 79
Hinweis	2898378 - Hochschulstatistik: Korrekturen für das Berichtsjahr 2019	
Inhalt	Über diesen Hinweis werden Erweiterungen vorgenommen, die der Verbesserung der Möglichkeiten von Entwicklungs- und Regressionstests dienen.	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	



Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentlicher Dienst	Version 1, SP I5 F1 79
Hinweis 2904521 - TV-L/TVöD SuE: Korrekturen Personalrechenregel DO09 nach SAP-Hinweis 2857185		
Inhalt	<p>Über den Hinweis 2857185 (- TV-L / TVöD: Sozial- und Erziehungsdienst-Änderungen zum 1. Januar 2020, Version 6 vom 18.03.2020) wurden in der Personalrechenregel DO09 zur Bildung der Berechnungsgrundlage OD (techn. Lohnart /OOD zur Bewertungsgrundlage Überstundenzuschlag TVöD) fehlerhafte Einträge ausgeliefert.</p> <p>Es wurden unter den Mitarbeiterkreisgruppierungen 3 und A mit der Lohnart /OOD die Zeilen mit Tarifgruppe bzw. interner Tarifgruppe S14 bis S18 neu hinzugefügt.</p> <p>Nach der Übernahme des Hinweises oder dem Import des zugeordneten HRSP kommt es zu einer fehlerhaften Bewertung dieser Zuschläge bei Beschäftigten in den genannten Tarifgruppen, und zwar auch im Falle von Rückrechnungen, da die Rechenregel keine zeitliche Abgrenzung hat.</p> <p><u>Alle im folgenden genannten Voraussetzungen</u> müssen für das Auftreten des unter Symptom genannten Fehlers erfüllt sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie haben das seit 9. März verfügbare HRSP eingespielt und mit diesen Änderungen im Produktivsystem bereits abgerechnet • Sie verwenden die Personalrechenregel DO09 • Sie zahlen z. B. Überstunden aus; genauer: alle Lohnarten, die über die Bewertungsgrundlage OD berechnet werden • Sie haben Beschäftigte in den Entgeltgruppen S14 bis S18 	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein. Es sind in diesem Fall manuelle Anpassungen notwendig.</p> <p> Anschließend sollten Sie eine Rückrechnung für die Mitarbeiter und Abrechnungsperioden vornehmen, für die in einem S-Tarif der oberen Gruppen (ab S14) eine mit Grundlage /OOD bewertete Zulage gezahlt wurde.</p> <p> Für den Tarifvertrag TV-L gibt es die Besonderheit, dass erst ab Tarifgruppe S15 der niedrigere Prozentsatz anzusetzen ist. Die (interne) Tarifgruppe S14 muss daher nach dem Tarifbereich gesondert verarbeitet werden. Die Erweiterungen in der Rechenregel DO09 für die Mitarbeiterkreisgruppierung 3 und A und die Lohnart /OOD finden Sie in der Beschreibung zur manuellen Tätigkeit.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentlicher Dienst	Version 2, SP I5 F1 79
Hinweis	2750359 - Anbindung von Programmen des öffentlichen Dienstes an das Notification Tool, Teil 2	
Inhalt	<p>Mit diesem Hinweis werden folgende Reports in das <i>Notification Tool</i> integriert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • RPBKGOD0 - Standardschreiben Kindergeld öffentlicher Dienst • RPCRSVD0 - Erstellen Erstattungsantrag Arbeitsamt <p>Die neue Funktionalität wird mittels HRSP ausgeliefert und ist auch vorab einbaubar.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Wenn Sie die Änderungen zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein. Es sind in diesem Fall manuelle Nacharbeiten notwendig.</p> <p> <u>Aktivierung des Notification Tools</u></p> <p>Wenn Sie das <i>Notification Tool</i> für die Reports aktivieren wollen, müssen Sie - unabhängig ob Sie die Korrekturen per HSRP oder Vorabereinbau einspielen - wie folgt vorgehen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Pflegen Sie mit Hilfe der Transaktion SM30 die Tabellensicht "V_T77PAY00_NTACT" oder steigen Sie alternativ über das Customizing "Abrechnung Deutschland" --> "Notification Tool" -->"Bereiche und Teilbereiche aktivieren" ein. 2. Als Ländergruppierung tragen Sie "01" ein und bestätigen. 3. Fügen Sie folgende Einträge mit dem gewünschten Zeitraum der Aktivierung des <i>Notification Tools</i> hinzu: <ul style="list-style-type: none"> • Bereich <i>OED</i>, Teilbereich <i>KGID</i> • Bereich <i>OED</i>, Teilbereich <i>REHB</i> 	

Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentlicher Dienst	Version 4, SP I5 F1 79
Hinweis	2900602 - JSZ: Schlüsselung der Abwesenheit "Kind krank"	
Inhalt	<p>Über Hinweis 2872118 (- <i>JSZ: Abbruch in Sonderzahlungsberechnung bei Abwesenheit "Kind krank" im Dezember, Version 1 vom 11.12.2019</i>) wurde für die Abwesenheit 0550 "Kind krank unbezahlt" ein Eintrag in Tabelle T5D0A ausgeliefert (Bearbeitungsklasse 16, Bewertungsregel 14), dessen Schlüsselung nur dann korrekt ist, wenn die Abwesenheit mit einem Zuschuss zum Kinderkrankengeld einhergeht.</p> <p>Im TVöD und TV-L ist das normalerweise nicht der Fall.</p> <p>Der Eintrag mit dem besagten Schlüssel in Tabelle T5D0A wird nur im Rahmen der Jahressonderzahlungs-Berechnung verwendet, und zwar für die Zwölfteilungsprognose für den Dezember aus der Novemberabrechnung heraus.</p> <p>In der aktuellen Periode können weitere Aufteilungen gem. Tabelle T5D0C berücksichtigt werden, wohingegen dies aus der Novemberperspektive in Vorausschau auf den Dezember nicht möglich ist, da in dem Moment nur begrenzt</p>	

	<p>Informationen aus dem Dezember zur Verfügung stehen; u. a. fehlen hier bewertete Abwesenheiten und sonstige Zeitdaten.</p> <p>Im Funktionsbaustein HRPY_DOSEZ_TVOED_JSZ_ZWOELFTEL wird bei Abwesenheiten im Dezember das Kennzeichen ZSVAB der Tabelle T5D0A ausgewertet.</p> <p>Ist dieses Feld - wie derzeit im SAP-Auslieferungscustomizing - leer, dann wird die Abwesenheit als bezahlt angesehen (Entgelt oder Entgeltersatzleistung), was dazu führt, dass die Abwesenheit "Kind krank unbezahlt" als Anspruch gewertet wird, auch wenn der ganze übrige Dezember unbezahlt ist.</p> <p>Da diese Abwesenheit gem. TVöD/TV-L jedoch nicht mit einem Krankengeldzuschuss einhergeht, ist das falsch. Korrekt muss das Feld mit "D" (unbezahlter Urlaub) geschlüsselt werden.</p> <p>Der geänderte Eintrag wird über das dem Hinweis zugeordnete Support-Package ausgeliefert. Da es sich bei der Tabelle T5D0A um eine Customizing-Tabelle handelt, wirkt sich der so in Mandant 000 eingespielte Eintrag, in Kundenmandanten nicht aus.</p>
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.</p> <p> Sofern Sie Ihr Customizing in gleicher Weise anpassen wollen, übernehmen Sie nach dem HRSP-Import über den View V_5D0A_B (alternativ V_5D0A_E) den geänderten Eintrag mit dem Schlüssel 16/14 (BeaKl/BewRegel) und Endedatum 31.12.9999 in Ihren Kundenmandant und pflegen Sie vorab in Ihrem Mandant den genannten Eintrag im Feld "SVZ" (techn.: ZSVAB) mit dem Wert "D".</p> <p>Sofern Sie abweichend von der Musterauslieferung mit anderen Zuordnungen als Bearbeitungsklasse 16 und Bewertungsregel 14 arbeiten, muss die Anpassung sinngemäß auf Ihr Customizing übertragen werden.</p> <p>Ist die Abwesenheit "Kind krank unbezahlt" aufgrund besonderer tariflicher Regelungen bei Ihnen jedoch zuschussrelevant, dann sollte die Umschlüsselung unterbleiben.</p> <p>Eine zeitliche Abgrenzung des Eintrags zur Vermeidung ungewollter Rückrechnungsdifferenzen ist nur dann erforderlich, wenn Hinweis 2872118 bereits im November 2019 berücksichtigt wurde und es Abrechnungsfälle gibt, die im Dezember 2019 neben der Abwesenheit "Kind krank unbezahlt" keine weiteren Zeiträume mit Entgelt oder Entgeltersatzleistungen hatten.</p>

Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentlicher Dienst	Version 1, SP I5 F1 79
Hinweis 2899427 - UKA/TVöD: Feiertagsaufschlag bei tageweiser Grundlage (UKA6)		
Inhalt	<p>Gemäß § 6 Abs. 3 (TVöD) besteht bei einer Freistellung von der Arbeit am 24. und 31. Dezember Anspruch auf Entgeltfortzahlung nach § 21, also einschließlich eines Aufschlags analog zum Urlaubs- und Krankenlohnaufschlag. (Achtung: Das gilt nicht für den TV-L!)</p> <p>Da Feiertage keine Abwesenheitszuordnung haben, ist eine Aufschlagsberechnung auf Tagesbasis (also bei aktivierter Teilapplikation UKA6 und einem für die Durchschnitts-Neuberechnung relevanten Ereignis zwischen dem Zweiten des Vormonats und dem Vortag des zu bewertenden Feiertages) nicht möglich.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein. Im Falle der Vorabkorrektur beachten Sie auch die manuelle Nacharbeit.</p> <p> Sie können mit der ausgelieferten Musterlohnart O322 arbeiten oder diese als Kopiervorlage für eine kundeneigene Lohnart verwenden. Die Lohnart wird manuell über den Infotyp 2010 <i>Entgeltbelege</i> taggenau aufgegeben.</p> <p>Wenn Sie die Lohnart für die Zahlung des Feiertagsaufschlags auf anderem Wege in die Abrechnung bringen (z.B. aus der Zeitwirtschaft), müssen Sie dafür sorgen, dass diese einen V0-Splitt mit dem Typ X und dem Datum des Feiertags (in der Darstellung JJJJMMTT) am Beginn der VINFO hat. Ohne diese Information lässt sich der Aufschlag auf Tagesbasis nicht berechnen.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 2, SP I5 F1 79
Hinweis 2803248 - Einmalige Auskünfte im Rentenauskunftsverfahren		
Inhalt	<p>In der SAP-Standardauslieferung besteht mit den Reports für das Rentenauskunftsverfahren nur die Möglichkeit, laufende Auskünfte abzufragen. Laut Beschreibung des Rentenaustauschdienstes ist es aber ebenfalls vorgesehen, einmalige Auskünfte durchzuführen. Diese werden derzeit im SAP-Standard nicht unterstützt.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p> <p> Mit der Auslieferung werden die Programme für das Rentenauskunftsverfahren erweitert bzw. neu erstellt.</p> <p>Die Programme werden im ersten Schritt ohne erfolgte Pilotierung ausgeliefert. Sofern Sie die Programme für eine einmalige Rentenauskunft nutzen möchten, wenden Sie sich bitte über eine Kundenmeldung an SAP.</p>	

Die Programme/Transaktionen wurden im Bereichsmenü für die Abrechnung Deutschland unter *Folgeaktivitäten / Periodenunabhängig / Öffentlicher Dienst / Einmalige Rentenauskunft* aufgenommen.

RPLRZCDO Erstellen einmalige Anfragen (FRA) im Rentenauskunftsverfahren (Transaktion PC00_M01_LRZCO)

Der Report erzeugt für die selektierten Personalfälle Datensätze für eine einmalige Auskunft beim Renten Service nach Anlage 63 der Bestimmungen für das Rentenzahlverfahren (RZB). Die Datensätze erhalten als Datensatzbezeichnung (Feldname DS) das Kennzeichen FRA (Anfragedatensatz) und werden mit dem Präfix HR_LRZCD1 in die TemSe geschrieben.

Es werden ausschließlich Versorgungsempfänger und ihre Hinterbliebenen verarbeitet (Infotyp 0322 *Versorgungsbezug*, Kennzeichen Art der Versorgung 01 bis 06).

Zur späteren eindeutigen Zuordnung der Antwortdatensätze wird das Aktenzeichen der anfragenden Stelle (Feldname AMAKZE) mit der SAP-System-ID, der Mandantenummer und der Personalnummer gefüllt.

RPURZBDO Transferprogramm für Rentenauskunft (Transaktion PC00_M01_URZB)

Das Selektionsbild des Reports RPURZBDO wurde um den Gruppenrahmen Art der Auskunft erweitert, in dem über einen Auswahlknopf zwischen einer laufenden und einmaligen Rentenauskunft unterschieden werden kann.

Sofern Sie die einmalige Rentenauskunft wählen, werden für den Download (TemSe -> Applikationsserver oder TemSe -> PC) die TemSe-Objekte zur Auswahl gestellt, die über den Report RPLRZCDO erzeugt wurden (Präfix HR_LRZCD1).

Beim Upload der Antwortdatensätze des Renten Services mit Datensatzbeschreibung ANT (Antwortdatensatz) über den Auswahlpunkt Applikationsserver -> TemSe bzw. PC -> TemSe werden die Datensätze mit dem Präfix HR_LRZAD2 in die TemSe geschrieben.


RPLRZDDO Verarbeiten Datenträgersätze ANT für das Rentenauskunftsverfahren (Transaktion PC00_M01_LRZDO)

Das Programm liest die über den Report RPURZBDO (Transferprogramm für Rentenauskunft) in die TemSe übertragenen Antwortdatensätze (ANT) aus der TemSe ein und verarbeitet sie.

Dabei wird im ersten Schritt jeder Antwortdatensatz durch Auswertung des Aktenzeichens einer Personalnummer zugeordnet.

Anschließend wertet der Report die Rückmeldung des Antwortdatensatzes (Feld RUECKMELDUNG) entsprechend der Datensatzbeschreibung aus. Für die Rückmeldungen 13 bis 16 und 21 bis 26 wird eine Fehlermeldung mit dem Grund des Fehlers ausgegeben. Für die Rückmeldungen 01 (Fall gefunden, einmalige Auskunft), 02 (Fall gefunden, laufendes Rentenauskunftsverfahren veranlasst) und 11 (Fall nicht gefunden) wird geprüft, ob ein Infotyp 0326 *Anrechnung auf Versorgung* vorhanden ist.

	<p>Bei der Prüfung wird unterschieden, welche Informationen (Postabrechnungsnummer, Postrentennummer) bei der Anfrage übermittelt wurden. Das Lesen des Infotypen erfolgt mit der jeweils übermittelten Information der Anfrage.</p> <p>Die Ermittlung der zu prüfenden Fälle wird wie folgt vorgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rückmeldung 01 oder 02 (Fall gefunden): <p>Sofern kein passender Infotyp 0326 <i>Anrechnung auf Versorgung</i> für den Personalfall vorhanden ist, wird der Antwortdatensatz mit dem Hinweistext <i>Rentenfall gefunden, aber kein Infotyp 0326 vorhanden. Fall prüfen</i> in der Ausgabeliste des Reports ausgegeben. Wenn ein passender Satz gefunden wird, erfolgt keine Ausgabe.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rückmeldung 11 (Fall nicht gefunden): <p>Sofern ein passender Infotyp 0326 <i>Anrechnung auf Versorgung</i> für den Personalfall vorhanden ist, wird der Antwortdatensatz mit dem Hinweistext <i>Kein Rentenfall gefunden, aber Infotyp 0326 vorhanden: Fall prüfen</i> in der Ausgabeliste des Reports ausgegeben.</p> <p>Wenn kein passender Satz gefunden wird, erfolgt keine Ausgabe.</p> <p>Die Meldungen variieren geringfügig, je nachdem ob Postabrechnungsnummer oder Postrentennummer bei der Anfrage übermittelt wurden.</p>
--	--

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 1, SP I5 F1 79
Hinweis	2883185 - Ausgabe des ermittelten Dienstrechts im Abrechnungsprotokoll	
Inhalt	<p>Im Abrechnungsprotokoll wird das verwendete Dienstrecht nicht angedruckt. Nach der Korrektur wird im Abrechnungsprotokoll zu Beginn der Versorgungsberechnung der Knoten DIENSTR (Verwendetes Dienstrecht) angedruckt. Darin wird das ermittelte Dienstrecht protokolliert.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.	

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 1, SP I5 F1 79
Hinweis	2825732 - Adobe Formulare: Neue Formulartechnik (IV)	
Inhalt	<p>SAP hat mit Hinweis 2541442 (- <i>Adobe Formulare: Neue Formulartechnik, Version 2 vom 07.08.2018</i>) eine neue Formulartechnik für Adobe Formulare eingeführt. Mit diesem SAP-Hinweis werden folgende Formulare auf die neue Technik umgestellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • HR_DE_VA_KUERZUNG_P57 (Kürzung nach § 57 BeamtVG) • HR_DE_VA_FS_EHE (Anlage Dienstzeiten in der Ehezeit) • HR_DE_VA_P50A_E (Anlage Zuschlagszeiten §§ 50a - e) • HR_DE_VA_VA_AUSK_1A (Anlage Ausk. Fam.gericht (Allg. Daten)) 	

**Kunden-
Aktion**



Spielen Sie das angegebene HRSP ein.



Aktivitäten im Customizing



Beachten Sie hier bitte die Hinweise 2541442 (- *Adobe Formulare: Neue Formulartechnik, Version 2 vom 07.08.2018*) und 2635665 (- *Adobe Formulare: Neue Formulartechnik (II) Version 3 vom 29.03.2019*). Die Änderungen sind analog durchzuführen. In der Sicht *Klassenname und Formular zu Bescheinigung zuordnen (V_T7PBSNO2B)* stellen Sie sicher, dass folgende Einträge vorhanden sind:


- Besch.-ID: 0012
Name der Bescheinigung: Kürzung nach § 57 BeamtVG
Gültig ab 01.01.1900 bis 31.12.9999
Klasse/Interface: CL_HRDEPBSNOVA_KUERZUNG_P57
Formularname: HRPBSDEVA_KUERZUNG_P57
Name eines PDF-basierten Formulars: HR_DE_VA_KUERZUNG_P57
Formularart: Adobe-Formulare
- Besch.-ID: 0025
Name der Bescheinigung: Anlage Ausk. Fam.gericht (Allg. Daten)
Gültig ab 01.01.1900 bis 31.12.9999
Klasse/Interface: CL_HRDEPBSNOVA_VA_AUSK_1A
Formularname: HRPBSDEVA_ANLAGE_AUSKUNFT_1A
Name eines PDF-basierten Formulars: HR_DE_VA_VA_AUSK_1A
Formularart: Adobe-Formulare
- Besch.-ID: 0032
Name der Bescheinigung: Anlage Zuschlagszeiten §§ 50a - e
Gültig ab 01.01.1900 bis 31.12.9999
Klasse/Interface: CL_HRDEPBSNOVA_P50A_E
Formularname: HRPBSDEVA_ANLAGE_P50A_E
Name eines PDF-basierten Formulars: HR_DE_VA_P50A_E
Formularart: Adobe-Formulare
- Besch.-ID: 0040
Name der Bescheinigung: Anlage Dienstzeiten in der Ehezeit
Gültig ab 01.01.1900 bis 31.12.9999
Klasse/Interface: CL_HRDEPBSNOVA_FS_EHE
Formularname: HRPBSDEVA_ANLAGE_FS_EHE
Name eines PDF-basierten Formulars: HR_DE_VA_FS_EHE
Formularart: Adobe-Formulare

**Aufgaben für den Sachbearbeiter und für die IT-Abteilung zur Einrichtung der
Formulare**

**Details zu den Formularen *HR_DE_VA_KUERZUNG_P57 (Kürzung nach § 57
BeamtVG)***

	<p>Dieses Formular enthält die Möglichkeit, die Anzahl der Dezimalstellen des Faktors nach § 69 e bei der Ausgabe zu steuern.</p> <p>Möchten Sie dies nutzen, müssen Sie eine kundeneigene Klasse anlegen, welche von der Klasse <code>CL_HRDEPBSNOVA_KUERZUNG_P57_DT</code> erbt und die Methode <code>SET_DECIMALS_FOR_FAKTOR_69E</code> redefinieren.</p>
--	--

Sachgebiet	PY-DE-PS-ZV Zusatzversorgung	Version 2, SP I5 F1 79
Hinweis	2897225 - ZV-Abrechnung/Meldewesen: Erkennung ZV-spezifischer Abwesenheiten bei arbeitstäglicher Bezahlung	
Inhalt	<p>Beim Ausführen des ZV-Meldungserstellers (Report <code>RPCZVMD2</code>) kommt es zu folgenden Warn- und Fehlermeldungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>ZV-Pflicht <Beginn>-<Ende>, aber kein Entgelt und keine ZV-Abwesenheit</i> • <i>Der Abschnitt vom <Beginn> mit VM 10 müsste Entgelt enthalten</i> • <i>Die erzeugten ZV-Meldungen von <Personalnummer> sind inkonsistent</i> • <i>Personalnummer wird abgelehnt (siehe vorige Fehler-/Warnmeldungen)</i> <p>In Hinweis 1440484 (- Fehler in ZV-Meldeprogramm (Mai 2010), Version 9 vom 09.04.2010) wird beschrieben, wie bei Erscheinen der Nachricht "Kein Umlagemonat, keine Abwesenheit, aber Entgelt..." im Meldungsersteller (Report <code>RPCZVMD2</code>) vorzugehen ist:</p> <p>→ Wird der Personalfall arbeitstäglich bezahlt, ist bis zu einem Freitag krank und das darauffolgende Wochenende fällt auf die beiden letzten Tage des Monats, dann muss im Infotyp 2001 <i>Abwesenheiten</i> eine ZV-spezifische Abwesenheit für das Wochenende aufzugeben, damit der Meldungsersteller entsprechend darauf reagieren kann.</p> <p>→ Analog gilt das auch, wenn das Wochenende auf die ersten beiden Tage des Monats fällt und der Personalfall für den restlichen Monat krank ist.</p> <p>Dieser Mechanismus funktioniert jedoch nicht, wenn das Ende der Lohnfortzahlung auf das Wochenende am Monatsende bzw. Monatsanfang fällt und der Personalfall für den restlichen Monat abwesend ist. Dieser Programmierfehler wird behoben.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.</p> <p> Um die Meldungen korrekt zu erzeugen, ist für die betroffenen Fälle eine Rückrechnung (Report <code>RPCALCDO</code>) in die in der Warnmeldung genannten Periode notwendig.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-PS-ZV Zusatzversorgung	Version 1, SP I5 F1 79
Hinweis 2897785 - ZV-Stammdaten: Fehlerhafte Prüfung auf die Versicherungsnummer der VBL bei weiblichen Versicherten		
Inhalt	<p>Vergibt die VBL einer weiblichen Versicherten eine Versicherungsnummer mit einer 0 an der siebten Stelle, kommt es bei der Eingabe im Infotyp 0051 <i>VBL/ZVE-Daten</i> zur Fehlermeldung "<i>Die Versicherungsnummer <Versicherungsnummer> passt nicht zum Geschlecht 2</i>".</p> <p>Der Programmierfehler wird behoben.</p> <p>Die der Fehlermeldung zugrunde liegende Konsistenzprüfung auf das korrekte Geschlecht in der Versicherungsnummer wird mit diesem Hinweis auch um Personen mit den Geschlechtsausprägungen 3 - <i>divers</i> und 9 - <i>keine Angabe</i> im Infotyp 0002 <i>Daten zur Person</i> ergänzt. Damit können Sie für diesen Personenkreis bereits eine korrekte Versicherungsnummer im IT0051 erfassen.</p> <p>Allerdings sieht die aktuelle Version der DATÜV-ZVE (1.07) diese beiden Ausprägungen nicht vor.</p> <p>Daher lehnt der Meldungsersteller (Report <i>RPCZVMD2</i>) diese Fälle mit einer Fehlermeldung ab. Sobald die neue DATÜV-ZVE-Version vorliegt, wird auch der Meldungsersteller über einen separaten Hinweis angepasst werden.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	

4. Aktuelle Dateien

Abruf am 07.04.2020

Datei	Dateinummer/Bezeichnung	Herausgabedatum
UV-Daten für Berufsgenossenschaften	uv200401_v5 gt200401_v1	01.04.2020
Institutionskennzeichen für die UV	2020_02_19_ik_list.txt	19.02.2020
Beitragssatzdatei für Krankenkassen/Betriebsnummern	EBSD0-GES_V52_2020_0327.XML	27.03.2020
BV-Datei für berufsständische Versorgungswerke	BV20191119.csv	12.12.2019

